

# Hugo

52

November 2005

€ 2,-



**Sommerlager 2005**



---

## TERMINE

---

**So, 20. November**

**WiWö: Tagesausflug**

**Sa, 26. November**

**Adventkranzbinden**

Pfadfinderheim

**Do, 8. Dezember**

**Priesterweihe unseres Kuraten Alex**

15:00 Uhr, St. Georgs - Kathedrale  
(Burgplatz 1, 2700 Wr. Neustadt)

**Sa, 10. Dezember**

**Primiz unseres Kuraten Alex**

15:00 Uhr, St. Josefs - Kirche  
(Orthopädisches Spital, 1130 Wien)

**Sa/So, 17./18. Dezember**

**Weihnachtsausflug**

**Fr/Sa, 24./25. Februar 2006**

**Kabarett**

Pfarrheim Atzgersdorf



---

## IMPRESSUM

---

**Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:**  
Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, Gruppe 55,  
1230 Wien, Johann-Josef-Krätzer-Gasse 9

**Hersteller:** 4 Color Print, Szabo Konheuser OEG  
1230 Wien, Färbermühlg. 11/1/R1, Tel. 990 73 09

**Verlags- und Herstellungsort:** Wien

**Konto:** 31032107033 bei Erste Österr. (BLZ 20111)

**Der Hugo im Internet:**

<http://www.gruppe55.at>

Email: [gr55@gmx.at](mailto:gr55@gmx.at)

**Redaktionsmitglieder:** Agnes Preusser, Doris  
Schneider (Kelpie), Gabi Manhart, Joe Gurnhofer,  
Lorenz Schrei (Tschil), Peter Nemeth, Thomas Przibil

# INHALT

## HUGO INFORMIERT



<b>PHILIP</b>	5
Nachruf und Dank	
<b>ELTERNRAT</b>	6
<b>WEIHEEINLADUNGEN</b>	6
Unser neuer Kurat Alexander wird zum Priester geweiht	
<b>WiWö-AUSFLUG</b>	7
auf die Vöslauerhütte	
<b>“ALWAYS COCA-COLA”</b>	8
eine Verkostung der besonderen Art	
<b>ERSTES KONDITIONSTRaining</b>	11
für das Sommerlager	
<b>AUSFLUG MIT HATHI</b>	13
nach Kirchberg am Wechsel	
<b>FAHNENWEIHE IN OTTAKRING</b>	14
bei der Gruppe 56	
<b>Ro/FÜ-HALLENFUSSBALLTURNIER</b>	16
endlich geschafft!	

## WiWö-Sommerlager



<b>KURZBERICHTE</b>	17
<b>GOISERER</b>	18
Die Lagerzeitung der WiWö	

## Zeltlager



<b>AUGUSCHTIN</b>	33
Die Lagerzeitung der RaRo	

## HUGO WÄCHST



<b>AUS DER FUNDKISTE</b>	38
Menschen, die uns tragen	
<b>EVOLUTION</b>	39
Zufall oder Gottes Wirken?	
<b>WÖDSCHEIBM</b>	40
Wir sind Helden: Die Reklamation	

## HUGO BEGEISTERT



<b>VIER</b>	42
Aus der Serie Zahlen	
<b>HUGO CHARTS</b>	45
Volume 2: Kinofilme	

<b>TERMINE</b>	2
<b>IMPRESSUM</b>	2
<b>EDITORIAL</b>	4
<b>TELEFONNUMMERN, EMAIL</b>	47
<b>HEIMABENDZEITEN</b>	48



Dieses Symbol kennzeichnet Beiträge, die besonders für **Kinder** geeignet sind.

## EDITORIAL

Nach einer langen Sommerpause haltet ihr nun wieder eine neue Hugo-Ausgabe in den Händen. Leider wurde dieser Sommer von Philips schrecklichen Unfall am Sommerlager überschattet. Nach so einem Vorfall kann man nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Die Trauer und der Schock waren nicht leicht zu ertragen. Doch die Tapferkeit und Zuversicht von Philips Familie halfen uns sehr, die Ereignisse zu verarbeiten.

Zum Gedenken an Philip hat die Gruppe beschlossen, einen neuen Baum im Garten des Pfadfinderheims zu pflanzen und ihn Philip zu widmen. Damit der Gemeinschaftscharakter dieses Projekts betont wird, wollen wir den Baum aus unseren gemeinsamen Spenden finanzieren. Es ist schon eine ansehnliche Summe zusammengekommen. Wer sich daran noch beteiligen möchte, möge die im Heim bereitstehende Spendenbüchse dazu benutzen.

Es war für uns nicht leicht, diese Hugo-Ausgabe herzustellen. Die Sommerlagerberichte fallen diesmal verständlicherweise kurz aus. Im Wesentlichen veröffentlichen wir die Ausgaben der beiden Lagerzeitungen "Augushtin" und "Der Goiserer" sowie einige Kurzberichte von Kindern.

Das neue Pfadfinderjahr ist inzwischen auch nicht mehr ganz neu. Daher gibt es nicht nur Berichte aus der Zeit vor dem Sommerlager, sondern auch schon den ersten von danach. Die Rover und Leiter unserer Gruppe schafften nach vielen Jahrzehnten mit ewigen zweiten Plätzen heuer erstmals die Sensation: Sie gewannen das Hallenfußballturnier!

Mit noch einer Sensation kann diese Hugo-Ausgabe aufwarten: Michi Bauer veröffentlicht zum ersten Mal einen Beitrag im Hugo! Versprochen hat er es ja schon seit vielen Jahren (alljährlicher Bericht von der Heurigen-Tour), doch erst jetzt - anlässlich der Fahnenweihe der Gruppe 56 - hat er dazu die nötige Motivation gefunden.

Auf ein produktives Pfadfinderjahr!

Joe

## Elina Baumann

Meine vier Brüder und ein besonderer Schutzengel werden auf mich aufpassen!

Daher traue ich mich ins Abenteuer Leben!

Ich bin am 21. 9. 2005 um 9:48 Uhr in Korneuburg zu Welt gekommen, bin hübsche 51 cm lang und süße 3340 g schwer.



Für alle, die sich an Elina gar nicht satt sehen können, gibt es hier noch mehr Fotos:  
<http://members.aon.at/rbauman6>

"Weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Himmels noch Unterirdisches oder sonst irgendwas können uns von der Liebe Gottes trennen."

(Brief des Apostels Paulus an die Römer 8)

Philip, Du bist nun in dieser Liebe! Du hast daran geglaubt. Wir tun es auch!

Alex, Kurat



## Wir trauern um Philip



Ein tragischer Unfall überschattete unser heuriges Sommerlager in Bad Goisern. Bei einem Geländespiel passierte das Unglück. Philip wurde bewusstlos und sein Kreislauf versagte. Nach vorerst erfolgreicher Reanimation wurde Philip ins Krankenhaus Bad Ischl eingeliefert. Wir hofften zuerst alle auf baldige Besserung, jedoch stellte sich leider das Gegenteil heraus. Im Wiener AKH verstarb Philip 5 Tage nach dem Unfall am 26. Juli.

Wir verlieren mit Philip einen Teil unserer Gemeinschaft. Philip war seit 1998 Mitglied unserer Gruppe, bei den Spähern, Explorern und Rovern aktiv und bei vielen Veranstaltungen, Sommerlagern und Kabarettaufführungen engagiert. Viele von uns kannten ihn als liebenswürdigen Freund. Wir werden ihn nie vergessen.

Unser tiefstes Mitgefühl gehört in dieser schweren Situation besonders Philips Eltern und seinen Brüdern, die auch in unserer Gruppe aktiv sind.

Das Sommerlager wurde vorzeitig beendet. PfadfinderInnen aus Gmunden und Brunn am Gebirge halfen uns in der schweren Situation der letzten beiden Lagertage bei der Entlastung der LeiterInnen und beim Lagerabau. Psychologen und Psychologinnen waren vom ersten Augenblick zur Stelle, um uns zu betreuen, auch noch in den Tagen nach dem vorzeitigen Ende des Sommerlagers.

Es ist uns ein Anliegen, uns zu bedanken:

- bei den PfadfinderInnen aus Brunn/Geb. Als 24 Stunden nach der Tragödie - am schon sehr späten Freitag Abend - unsere Hoffnungen auf einen besseren Ausgang gerade durch einen Anruf zerstört worden waren, haben wir bereits etwas verzweifelt unsere Freunde von den Brunnern angerufen und gefragt, ob sie 1-2 Leute schicken können, damit wir den nächsten Tag irgendwie über die Runden bringen können. In der Früh um 7 Uhr standen sie plötzlich zu acht(!) vor uns und haben das komplette Programm für die GuSp, CaEx und teilweise sogar für die WiWö für den Tag übernommen.
- bei den Gmundner PfadfinderInnen, die am Sonntag ebenfalls zu acht auftauchten, und mit einigen wenigen von uns das komplette SOLA abbauten (und das war nicht wenig, alle Teilnehmer waren ja schon weg), das Material transportgerecht verpackten und praktisch den gesamten Lagerplatz säuberten.
- beim Erich (Gr.80) stellvertretend für die vielen LeiterInnen aus mehreren Wiener Gruppen, die in der Folgeweche die Verantwortung für das punktuell stattgefundene Programm für unsere Kinder übernommen und organisiert haben.
- dem Landesverband Wien und Oberösterreich, sowie dem Bundesverband für die rasche Hilfe.
- bei den PsychologInnen verschiedener Organisationen (KIT, pro mente, Psychosozialer Notdienst Linz, Akutbetreuung Wien), die uns vor Ort und auch jetzt noch in Wien betreut haben.
- bei allen, die an dem kürzlich erstellten Katastrophenplan der PPÖ mitgearbeitet haben, der uns sehr geholfen hat.
- bei allen, die uns in den Tagen nach dem Unfall, des Lagerabbruchs und im Rahmen der Gedenkfeier im Pfadfinderheim unterstützt und Trost und Mut gespendet haben.
- bei allen Pfadfindergruppen und Einzelpersonen, die per Email, Brief oder Eintrag ins Gästebuch von scout.at ihre Anteilnahme ausgesprochen haben.
- beim Roten Kreuz und beim Notarzt in Bad Goisern, die innerhalb weniger Minuten beim Unglücksort waren.
- beim Busunternehmen Gruber, der uns bereits im Vorjahr beim vorzeitigen Lagerabbruch geholfen hat und auch diesmal trotz Wochenende über Nacht unseren Rücktransport mit einem Doppeldeckerbus ohne Zusatzkosten organisiert hat.
- bei den Unternehmen und Geschäften in Bad Goisern, sowie unserem Lagerplatzvermieter (das Luise Wehrenfennighaus), die uns durch ihre Zuvorkommenheit, Mitgefühl und Großzügigkeit sehr geholfen haben.
- bei der Bezirkshauptmannschaft und der Gemeinde Bad Goisern für ihre unbürokratische und schnelle Hilfe.

**in tiefer Trauer  
Pfadfindergruppe Wien 55**



## Liebe Eltern!

Wir befinden uns bereits mitten im neuen Pfadfinderjahr. Ich hoffe Sie und Ihre Kinder hatten einen guten Start ins neue Schuljahr.

Wir möchten uns nochmals herzlich bedanken, für die gute Zusammenarbeit nach dem Abbruch des heurigen Sommerlagers und für Ihr Einverständnis, die zu rückerstattenden Gelder, gleich wieder mit dem anstehenden Mitglieds- und Registrierbeitrages gegen zu rechnen. Danke.

Wir haben auch heuer wieder einiges an Aktivitäten geplant. Da wird es wieder das Adventkranzbinden, die Nikolausaktion, den Adventmarkt, unser Kabarett und auch einen Flohmarkt geben. Wir würden uns freuen, Sie bei dem einen oder anderen begrüßen zu dürfen und bitten Sie auch wie jedes Jahr um tatkräftige Unterstützung.

Aber auch unsere Leiterinnen und Leiter sind sehr bemüht, für Ihre Kinder ein tolles und abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Neben den Heimabenden wird es auch wieder Tages- und Wochenendausflüge und vieles mehr geben. Bitte ermöglichen Sie Ihren Kindern die Teilnahmen an diesen Dingen, weil Sie wesentlich für die Gemeinschaft beitragen.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Ähnliches haben, scheuen Sie sich nicht mit uns Kontakt aufzunehmen.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein gutes „Miteinander“.

Gut Pfad

**ERO Eva Wiesner (Schlumpfi)**

## Weiheeinladungen

---

### **Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, liebe Eltern und Freunde der Gruppe 55!**

In Freude, vor allem aber Dankbarkeit teile ich Euch/Ihnen mit, dass ich am 8. Dezember 2005 durch Gebet und Handauflegung meines Bischofs, des Militärbischofs von Österreich Mag. Christian Werner das Sakrament der Priesterweihe empfangen werde.

Ich lade Euch/Sie alle herzlich dazu ein, mit mir zu danken, zu beten und zu feiern und danke Euch/Ihnen für Eure/Ihre Freundschaft.

**Alexander M. Wessely, Kurat**

### **Priesterweihe**

in der St. Georgskathedrale zu Wiener Neustadt (Burgplatz 1, 2700 Wr. Neustadt)

am Donnerstag, 8. Dezember 2005

15:00 Uhr

anschließend Agape

### **Primiz**

in der St. Josefs - Kirche  
(Orthopädisches Spital, 1130 Wien)

am Samstag, 10. Dezember 2005

15:00 Uhr

anschließend Agape

18:30 Uhr, Vesper

anschließend Einzelprimizsegen



# WiWö-Ausflug

auf die Vöslauerhütte

Am 4. 6. 2005 fuhren wir zur Vöslauerhütte. Wir fuhren mit dem Zug. Dann marschierten wir los. Nach einer Weile kamen wir in einen Wald. Im Wald gab es auch Stufen, die gingen wir hinauf. Langsam begann es zu regnen. Wir machten eine kleine Pause bei einem Aussichtsturm. Am Turm hat es schon fast gehagelt. Es gab 161 Stufen. Nach ungefähr einer halben Stunde kamen wir in der Hütte an. Erst zogen wir uns etwas Trockenes an und wer nichts hatte, zog sich den Pyjama an. Dann gingen wir essen. Wir malten für Larida ein Bild. Dann gingen wir hinauf in die Schlafsäle. Dann bekamen wir 2 Gute-Nacht-Geschichten. Nach ein paar Minuten - ungefähr um Mitternacht - mussten ein paar laufen, weil sie zu laut waren.

Ich (Ikki) musste nicht laufen - zum Glück. In der Früh wachten wir sehr früh auf. Nach dem Frühstück machten wir Morgensport, was eigentlich ein Spiel war.

Mein Leiberl (Tamina) war immer noch nass, deshalb musste ich mit Nachthemd fahren. Dann machten wir noch ein Geländespiel. Tschil war der Robin Hood. Wir mussten Stationen machen. „Das geilste war Pfeil & Bogen fetzen“ (Zitat Ikki). Dann gab es noch Anschleichen, Balancieren, Rate-Station und Sackhüpfen. Dann mussten wir die Diebe schnappen. Wir gingen dann nach Hause. Es war ein sehr schönes Erlebnis.

**Ikki und Tamina**

*edlmoser*

*Wein aus Wien*

Maurer Lange Gasse 123  
1230 Wien

Tel. 01/ 889 86 80

**Gutschein**  
für 1/8 Weißburgunder  
Einzulösen bis Ende Dez. 2005  
beim Heurigen Edlmoser



## „Always Coca Cola!“

An einem noch so richtig kühlen Freitagabend fanden wir uns im Pfadfinderheim ein, um einen Streit zwischen zwei Gruppenmitgliedern zu klären. Dieser höchst wissenschaftlich geführte Disput bezog sich auf die Aussage „Des Cola aus Ungarn is vü schlechta ois des Österreichische“.



Nun konnte der Michi diese Aussage vom Hansi nicht auf sich beruhen lassen, und so sammelte er unter größten Mühen eine internationale Auswahl an verschiedenen Coca Colas – man beachte, dass es sich hierbei nur um offizielle Coca Colas handeln durfte und nicht um etwaige Ersatzprodukte allà Pepsi, Afri Cola usw.. Das Hauptproblem war nun für ihn herauszufinden, wer wohin fährt und ob für dieses Reisziel ein anderer Coca-Cola-Abfüller verantwortlich ist! Wer den Michi kennt weiß, dass dieser sich ordentlich ins Zeug legte und jeden der auch nur ansatzweise ins Ausland fuhr gleich mit einer Lieferung beauftragt wurde. Nach ein paar Monaten war es dann auch endlich so weit und wir konnten uns an die „Blindverkostung“ der Softdrinks machen.

Die wichtigsten Erkenntnisse dieses Abends kurz zusammengefasst:

1. Colas schmecken wirklich verschieden
2. auch auf Cola wird einem bei zu intensiven Genuss schlecht
3. man kann aber nicht sagen, welches woher kommt bzw. „Der Hansi hat keinen Bezug zu Distanzen“

4. es ist relativ unerheblich in welcher Geschwindigkeit man verkostet
5. Ich kann schlecht Kopfrechnen, wenn mich der Michi dauernd nervt



### Ad 1.)

Dazu gibt es wohl nicht viel zu sagen. Warum das so ist?

- es werden natürlich die Ressourcen des Abfüllerlandes verwendet. (Deswegen ist auch das österreichische Cola soooo gut)
- Auch der Sirup, der für eine Region hergestellt wird, und dann mit großen LKWs (Gefahrguttransporter meines Wissens) an alle Abfüllerfirmen geliefert wird, schmeckt global leicht anders (anderer Zucker usw.)
- es wird verschieden viel Kohlensäure beigelegt
- Cola schmeckt entsprechend der Verpackungsart (Blech, Glas, Plastik)

### Ad 2.)

Es gibt wohl niemanden in unserer Runde, der an diesem Abend ohne Bauchweh nach Hause ging. Warum war uns nicht ganz klar, denn wir haben sicher nicht viel mehr getrunken, als pro Person einen Liter – über den ganzen Abend verteilt. Und das ist gerade einmal die Menge die man während einer Kinovorstellung verdrückt... ob das vielleicht an dem verschiedenen Wasser oder Zucker lag, wir werden es wohl nie erfahren.



Fotos: Peter



### Ad 3.)

Ja dazu muss gleich eine Anekdote erzählt werden: Hansi, der eigentliche Cola Experte unserer Runde, entschied, dass Coca Cola Nummer 9, eindeutig aus einem sehr fernen Land kommen müsste – er irrte sehr, es kam aus Österreich! (Anzumerken sei hierbei nur, dass der Clemens und ich uns bei keinem anderen Cola trauten Herstellungs-Orte zu prophezeien, nur bei diesem Cola war uns eindeutig klar: Das kommt aus Österreich!)

Was wir daraus lernten: Vergiss das Land erraten zu wollen, es geht nicht – richtige Ergebnisse sind reines Glück!

### Ad 4.)

Die Verkostung war für 20:00 Uhr angesetzt, allerdings schafften es gerade einmal fünf von uns pünktlich zu sein, nach einer spontan gesetzten Nachfrist von 15 Minuten begannen wir dann die Verkostung. Peter in seiner Position als Manager bei einem internationalen Transportdienstleistungsunternehmen schaffte natürlich nicht pünktlich zu erscheinen, er schaffte es nicht einmal die Nachfrist einzuhalten, er kam erst zur Pause – und das war sein Fehler! Wäre er ein paar

Minuten früher oder später gekommen, es wäre egal gewesen, aber da er in der Pause kam musste er alle bereits verkosteten Colas noch rasch Nachverkosten. Er bewältigte diese gar nicht mal so kleine Aufgabe souverän – und erreichte innerhalb von 10 Minuten denselben „Übelkeitsgrad“ wie alle anderen die von Anfang an dabei waren. Demnach: Es is wuascht wie schnell man des Zeug trinkt – schlecht wird einem so und so.

### Ad 5.)

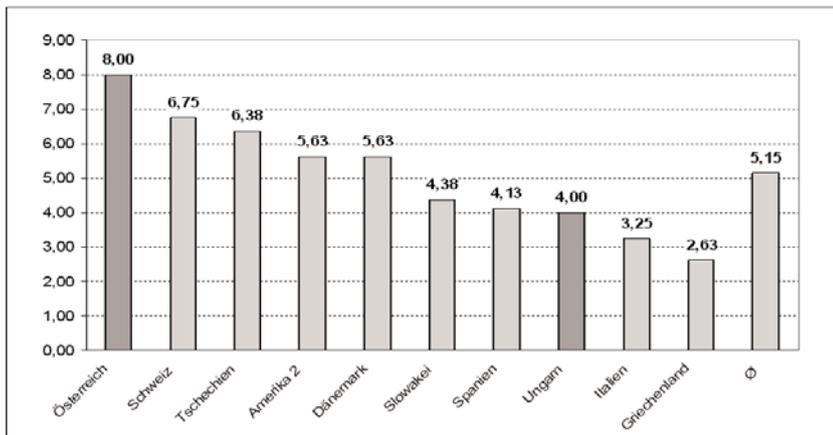
Will man jemanden haben der rasch das Ergebnis im Kopf ausrechnet, DANN SOLLTE MAN IHN NICHT DAUERND NERVEN. Sonst können kleine Fehler passieren! Es sind eigentlich nur unerhebliche Änderungen raus gekommen, aber nichts desto trotz, wenn man jemanden der kopfrechnet alle 2 Minuten fragt, ob er sich auch nicht verrechnet und ob das eh alles stimmt und ob er nicht einen Taschenrechner lieber verwenden sollte usw. DANN WIRD SICH DERJENIGE AUCH ZWANGSLÄUFIG EINMAL VERRECHNEN.

Also hier die „Unverrechneten“ endgültigen und unumstößlichen Zahlen:

Platzierung	Land	Trandy	Bernd	Clemens	Hansi	Murphy	Thomas	Michi	Peter	Ø	Max	Min
		A	B	C	D	E	F	G	H			
1. Platz	<b>Österreich</b>	8	8	10	6	10	6	9	7	8,00	10	6
2. Platz	<b>Schweiz</b>	5	6	8	7	7	7	8	6	6,75	8	5
3. Platz	<b>WH (Schweiz)</b>	6	6	7	10	7	4		6	6,57	10	4
4. Platz	<b>Tschechien</b>	4	10	5	5	10	4	4	9	6,38	10	4
5. Platz	<b>WH (Amerika 1)</b>	3	9	5	5	6	5		8	5,86	9	3
6. Platz	<b>Amerika 2</b>	6	5	5	4	8	4	5	8	5,63	8	4
7. Platz	<b>Dänemark</b>	7	1	7	3	5	5	9	8	5,63	9	1
8. Platz	<b>Amerika 1</b>	4	6	6	5	5	8	6	4	5,50	8	4
9. Platz	<b>Deutschland</b>	3	5	6	9	5	5	4	7	5,50	9	3
10. Platz	<b>England</b>	3	3	5	7	4	5	3	9	4,88	9	3
11. Platz	<b>Türkei</b>	5	4	5	5	5	5	4	4	4,63	5	4
12. Platz	<b>Ägypten</b>	6	4	4	3	3	5	7		4,57	7	3
13. Platz	<b>Japan</b>	4	5	1	5	5	4	7		4,43	7	1
14. Platz	<b>Slowakei</b>	5	3	3	10	3	5	4	2	4,38	10	2
15. Platz	<b>Spanien</b>	3	2	3	2	6	6	6	5	4,13	6	2
16. Platz	<b>Ungarn</b>	4	7	2	4	4	5	4	2	4,00	7	2
17. Platz	<b>Italien</b>	4	1	1	1	2	7	7	3	3,25	7	1
18. Platz	<b>Griechenland</b>	3	2	2	2	2	3	6	1	2,63	6	1



Ja abschließend kann nur noch gesagt werden, der Hansi hatte Recht, das ungarische Coca Cola hat wirklich schlechter abgeschnitten als das österreichische! Allerdings, und das sei in aller Deutlichkeit gesagt, ist das natürlich nur ein subjektives Ergebnis.



Zur Verdeutlichung eine kleine Grafik mit den 5 besten und 5 schlechtesten Coca Colas

Andi Peschta

**3KLANG**  
MUSIKINSTRUMENTE

Breitenfurterstraße 300  
A-1230 WIEN

Tel.: 869 04 22 / Fax: DW 15  
e-mail: [3klang@3klang.at](mailto:3klang@3klang.at)  
[www.3klang.at](http://www.3klang.at)

# Erstes Konditionstraining für das SOLA 2005

(auch Radausflug um den Neusiedlersee)

Wir trafen uns am Samstag den 4.6. um 13:15 am Liesinger Bahnhof. Es wurden noch schnell die Reisepässe kontrolliert, die wir zwar eh nicht brauchten, aber sicher ist sicher. Dann stiegen wir in den Zug, was mit den Rädern ein bisschen umständlich war, aber wir meisterten auch dieses kleine Problem. Am Südbahnhof wechselten wir den Zug und fuhren bis Bruck an der Leitha. Dort stiegen wir auf unsere Räder und dann ging es los.



Das Wetter war recht schön, nicht zu kalt und auch ned zu warm. Die ersten paar Kilometer fuhren wir über eine gepflasterte Straße, das war recht mühsam, danach waren wir ordentlich durchgerüttelt. Anschließend kam schon das anstrengenste Stück des Tages. Wir mussten über das Leithagebirge drüber. Der „Anstieg“ war etwas mühsam, doch die „Abfahrt“ war umso besser. Dann fuhren wir fast nur noch eben dahin. Wir kamen an schönen Weinbergen vorbei und durchquerten so manche schöne Dörfer. Es war sehr schön zu fahren und die Aussicht war auch wunderschön. Das Wetter wurde jedoch immer schlechter und ab und zu tröpfelte es auch schon. Nach einer kurzen Pause um eine Kleinigkeit zu essen ging es schließlich weiter. Kurze Zeit später fing es stark zu Schütten an. Nach kurzer Zeit waren wir von oben bis unten komplett nass, da brachte die Regenjacke auch nichts mehr. SOMMERLAGERSTIMMUNG.

Es war aber leider noch mindestens eine Stunde zum Michi, also fuhren wir weiter. Bei der Grenze wurden wir nicht kontrolliert und durften weiterfahren. Es schüttete noch immer sehr stark, doch zum Glück kamen wir ca. 10 Minuten später beim Michi in Fertörakos an. Wir zogen uns trockene Sachen an und chillten ein bisschen. Zum Glück hörte der Regen bald auf und wir konnten gemütlich draußen sitzen und grillen.

Später mussten wir uns mit unseren mitgebrachten Rittersachen verkleiden und unsere exotische Frucht auspacken. Wir erzählten wie wir mit dieser Frucht einen mächtigen Drachen besiegen könnten und wie wir überhaupt zu dieser Frucht gekommen sind. Jedoch wurde der Drache dadurch noch stärker und daher mixten wir uns einen „Stärketrank“, auch bekannt als Obstsalat, und nahmen den Trank zu uns, um auch stärker zu werden. Danach gingen wir schlafen da wir alle ziemlich müde waren und ja noch einen anstrengenden Tag vor uns hatten.

Am nächsten Tag standen wir ca. um 9 Uhr auf aßen noch gemütlich Frühstück und dann ging es schon wieder aufs Rad. Das Wetter war schön und es schien die Sonne. Wir fuhren nach Mörbisch und schauten uns die Bühne von den Seefestspielen an und fuhren mit einer Fähre nach Illmitz. Dort stiegen wir aus und fuhren am Ufer des Neusiedlersees entlang. Die Strecke war schön zu fahren und da wir in einem Naturschutzgebiet waren, war die Gegend auch sehr schön.





Auf einer komplett geraden Strecke fuhren wir ca. zu viert nebeneinander und plötzlich verhakte sich der Lenker von Stefan und mir (Peter), wir fuhren noch ca. 5 Meter „gemeinsam“ weiter, bis wir einen Sturz fabrizierten. Stefan hatte sich sein Knie aufgeschürft. Aber ärgere Sachen sind zum Glück nicht passiert, weder an uns noch an den Rädern. Da gleich in der Nähe eine Aussichtsplattform war besuchten wir sie und schauten uns die schöne Umgebung an. Also hatte unser Sturz auch was Gutes.

Dann fuhren wir weiter. In Weiden gingen wir in ein Freibad. Jedoch der einzige der schwimmen ging war Tommy, das aber auch eher unfreiwillig. Das Wetter wurde immer schlechter und es wurde auch recht windig. Danach ging es wieder weiter übers Leithagebirge zurück nach Bruck an der Leitha. Nach einer guten Stunde Fahrzeit erreichten wir endlich Bruck. Als wir am Bahnhof ankamen fing es wieder zum Schütten an. Glück gehabt. Wir warteten eine  $\frac{3}{4}$  Stunde auf unseren Zug, dann ging es auf dem gleichen Weg wie wir hergekommen waren zurück nach Wien. Es war ein schöner Ausflug und ich finde es hat viel Spaß gemacht. Wir sind ca. 120 km gefahren, einen Schnitt von 19 km/h, es gab nur einen Sturz ohne größere Verletzungen und unsere Räder haben auch durchgehalten.

Jederzeit wieder!

Danke an unsere „Götter“ Bernd, Murphy und TTL, natürlich auch an Marcus, der leider nur am Samstag beim Michi war und an Peda N. aus Ottakring und natürlich auch an Michi für die tolle Unterkunft.

**Peda Kadoun**

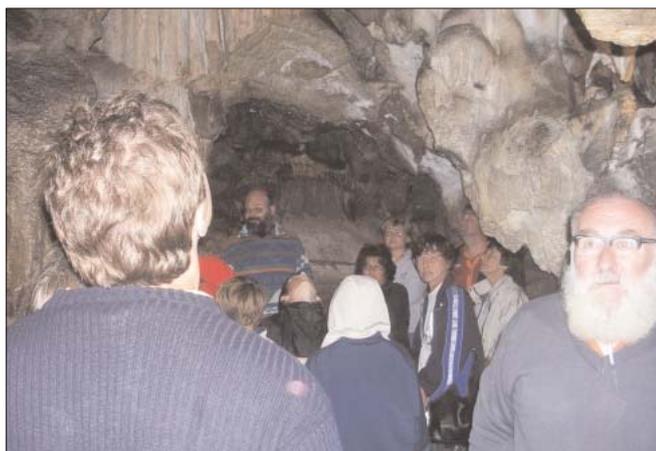


## Ausflug nach Kirchberg am Wechsel

Es ist soweit, wir haben unserem Hathi, zu seiner Verabschiedung, ja unsere Zeit geschenkt. Es war sein Wunsch, einen Ausflug nach Kirchberg am Wechsel zu machen, in die Gegend wo er aufgewachsen ist.

Wir trafen uns am Samstag, den 3. September um 13.00 Uhr in Atzgersdorf. Wir, das waren Hathi und seine Bekannte Christl, Alexandra, Joe, Eva, Thomas, Marie Sophie, Pepsi, Karli, Peter und ich und fuhren in Richtung Wechsel. Hathi hatte sich ja auch ein Programm zurecht gelegt. Unser erster Halt war ein Bauernhof, leider trafen wir dort noch niemanden an, weil wir etwas zu früh waren, also machten wir eine Exkursion in den Kuhstall.

Weiter ging's dann zur Hermannshöhle, einer Tropfsteinhöhle, die es seit 1868 zu besichtigen gibt und die 14 verschiedene Arten Fledermäuse beherbergt.



Wir hatten einen tollen und auch lustigen Führer (es lief der Schmäh von Anfang bis Ende), mit dem wir ein Stunde lang die Höhle durchwanderten.

Wieder zurück bei den Autos, führte uns der nächste Programmpunkt in die Kirche in Kirchberg wo uns Hathi einiges über diese zu erzählen wusste. Doch dann plagte uns schon ein bisschen Hunger und Durst uns wir fuhren zurück zu unserer ersten Station, dem Bauernhof und jetzt waren auch die Bauersleute da. Wir bekamen Apfelmost (den Peter zuerst als Traubenmost identifizierte, sich dann aber doch überzeugen ließ) und verspeisten Kuchen, Keks und was wir sonst noch an Proviant mitgebracht hatten. Es wurden Fotos ausgetauscht und geplaudert. Aber ein Blick auf die Uhr

ließ uns zum nächsten Ziel aufbrechen.

Ein kleiner Spaziergang zu den Örtlichkeiten an denen sich Hathi in seiner Jugend oft aufhielt und einige Anekdoten, führten uns zu einem schönen Aussichtspunkt auf den Ort Kirchberg. Aber auch dieser Gegend statteten wir einen Besuch ab.

Und wieder gab's was zu essen. Wir bekamen frische Butterbrote und auch hier wurden Erinnerungen ausgetauscht.

Aber die Zeit drängt, Hathi will eine Feldmesse lesen, also geht es flott weiter.

In eine kleine Kapelle, vis a vis eines Bauernhofes, trafen sich aus der ganzen Umgebung Jung und Alt, von der Omama bis hin zum Urenkerl, um mit Hathi eine Messe zu feiern.

Anschließend gab es eine Agape, ein bisschen Plaudern da und ein bisschen Plaudern dort und dann mussten wir aber die Heimfahrt antreten.

Da wir mit drei Autos unterwegs waren und jeder ein anderes Ziel hatte, machten wir noch einen Stopp auf einer Tankstelle, wo wir mit einem gemeinsamen Lied unseren Hathi verabschiedeten.

Es war für uns alle ein schöner Tag.



Schlumpfi



Fotos: Xandi



## Fahnenweihe in Ottakring

Am Sonntag dem 25. September folgte eine Delegation der Gruppe 55 dem dringenden Aufruf der Pfadfindergruppe 56/113 aus Ottakring, der dortigen Segnung der neuen Gruppenfahne mittels einer Fahnenabordnung den entsprechenden feierlichen Rahmen zu geben.

Also trafen sich kurz nach Sonnenaufgang sechs entschlossene Fahnenträger, um sich auf den beschwerlichen Weg nach Ottakring zu machen und dort die Gruppenfarben würdig zu vertreten:



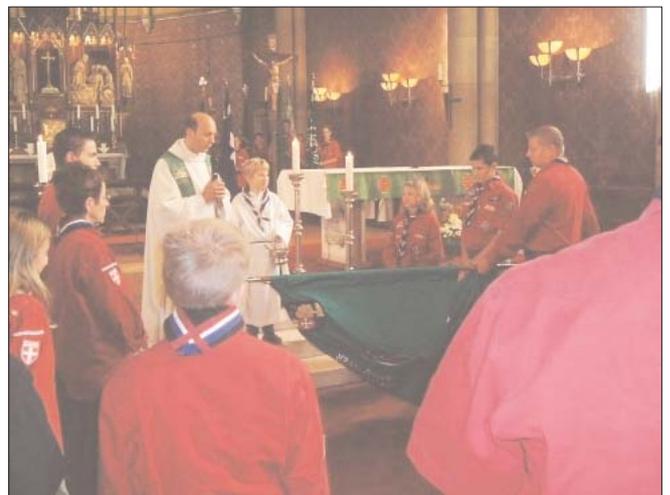
Sammlung unserer Delegierten vor dem  
denkwürdigen Ereignis



Unsere Fahnenträger inmitten der Abgesandten  
von weiteren fünf Pfadfindergruppen



Die Wagemutigsten betrachten scheu  
das unbekannte Ambiente  
(Kirche am Familienplatz in Ottakring)



Die Segnung der neuen Fahne wird  
genau beobachtet

Fotos: Peter



Nach der Messe werden Erinnerungswimpel ausgegeben. Da für jede Fahne einer vorgesehen ist, erhalten wir natürlich die meisten Trophäen!



Abschließende Aufstellung der Teilnehmer – trotz der Bemühungen, uns im Hintergrund zu halten, ist unsere Präsenz nicht zu übersehen.

**Michael Bauer**

**IHR PARTNER  
FÜR PROFESSIONELLEN  
DIGITALDRUCK**

- ✓ Mailings
- ✓ Plakate
- ✓ Briefpapier
- ✓ Visitenkarten
- ✓ Flyer
- ✓ Broschüren
- ✓ Preislisten

**und vieles mehr....**

 **4 Color Print Szabo Konheuser OEG**  
Färbermühlgasse 11/1/R1  
A-1230 Wien

Tel.: 01/990 73 09      Fax: 01/990 73 92  
[office@4colorprint.at](mailto:office@4colorprint.at)      [www.4colorprint.at](http://www.4colorprint.at)



## Ro/Fü- Hallenfußballturnier 2005

„Bei einem Fußballspiel verkompliziert sich alles durch die Anwesenheit der gegnerischen Mannschaft.“ sagte einst Jean-Paul Sartre. Am Sonntag des Ro/Fü- Hallenfußballturniers, sagten das vermutlich auch viele, die Spieler unserer Gruppe aber mit Sicherheit nicht.

Dem 55er- Fanclub, zahlreich vertreten durch 5 Leute, wurde nämlich einiges geboten.

Schon das erste Match, zeigte die deutliche Überlegenheit gegenüber den anderen Teams. Angefangen bei dem Wichtigsten, dem Aussehen: neben Spielern in selbst gebatikten rosa T- Shirts, wirkten unsere in orange-blaue Dressen gekleideten Helden als könnten sie sogar Stilikone David Beckham die Schau stehlen.

Doch auch fußballerisch hatten die Unsrigen einiges zu bieten. Zum Auftakt erspielten sie sich ganz locker ein 8:0, ein Trend der sich auch in den folgenden Matches fortsetzen sollte. Denn auch die nächste Mannschaft wurde mit 4:0 vernichtend geschlagen. Erst im folgenden Spiel verirrte sich der Ball zum ersten Mal in Stefans Tor, um genauer zu sein zum ersten und einzigen Mal an diesem Tag. Doch auch dieser Treffer konnte einen 55er-Sieg nicht verhindern.

Schon stand das nächste Highlight an: die Konfrontation mit dem Landesverband. Dieser wurde mit einem 10:0 geradezu demoralisiert.

Und plötzlich schien er greifbar: der erste Sieg des Hallenfußballturniers. Nervosität und Versagensängste mussten erst gar nicht ad acta gelegt werden. Die vorangegangenen, überlegen gewonnenen Spiele hatten ihr übriges getan, und unsere Spieler mit ausreichend Selbstvertrauen versorgt.

Zitterpartie, Spannung pur oder Nervenkrieg sind Ausdrücke, die für dieses Finale nicht zu verwenden sind. Die Anderen hatten schlicht und einfach keine Chance, und mussten hilflos miterleben, wie ihre orange-blauen Gegner sich mit einem 7:0 in den Fußballolymp schossen.

Doch es gab noch andere Sieger an diesem Tag, die Zuschauerherzen eroberten nämlich unsere oben erwähnten rosa gebatikten Freunde.

Sie waren zum ersten Mal bei einem Fußballturnier angetreten, und das merkte man auch. Am ehesten lässt sich ihre katastrophale Vorstellung damit verdeutlichen, dass sich selbst der Schiedsrichter zu Applaus hinreißen ließ, als diese einmal einen Treffer erzielten, von dem frenetischen Jubel der Zuschauer ganz zu schweigen.

Zum besten Spieler wurde jemand aus einer anderen Gruppe erklärt. Angesichts der Leistung unserer Burschen, könnte man von einer klassischen Fehlentscheidung sprechen, aber wer ist angesichts eines triumphalen Turniersieges und eines Torverhältnisses von 33:1 schon kleinlich?

Erwähnenswert ist noch, dass jeder unserer Feldspieler mindestens ein Tor geschossen hat, was die Laune jedes einzelnen natürlich noch gesteigert hat.

Wer sich jetzt ärgert, dass er bei diesem glorreichen Ereignis nicht dabei war, ist in erster Linie selber schuld, kann das mit der Aussicht auf die kommenden Hallenfußballturniere aber hoffentlich verschmerzen.

Und die fehlende Unterstützung des Teams kann man ganz einfach mit einem gönnerhaften Schulterklopfen wieder gut machen.

In diesem Sinne gratulieren wir: Christoph, Christopher, Gregor, René, Simon, Robert, Stefan und Hansi.

Agnes



Foto: Robert



# WiWö-Sommerlager 2005

## 2 Kurzberichte

Ich war in den Ferien in Bad Goisern. Das Heim hat mir sehr gut gefallen. Es hat leider keinen Gruselschocker gegeben. Ich habe unten geschlafen, aber es war trotzdem sehr toll. Es gab 4 Rudel. Ich war sehr begeistert von dem Haus. Es war sehr toll. Wir haben jeden Morgen Morgensport gemacht. Wir waren auch im Freibad. Ich bin vom 3 m Brett gesprungen. Ich habe auch viel Lagerpost geschrieben. Jeden Tag gab es einen Tagesführer. Wir haben bei der RiRu-Wertung den 3. Platz gemacht. Es war auf jeden Fall ein schönes Lager!

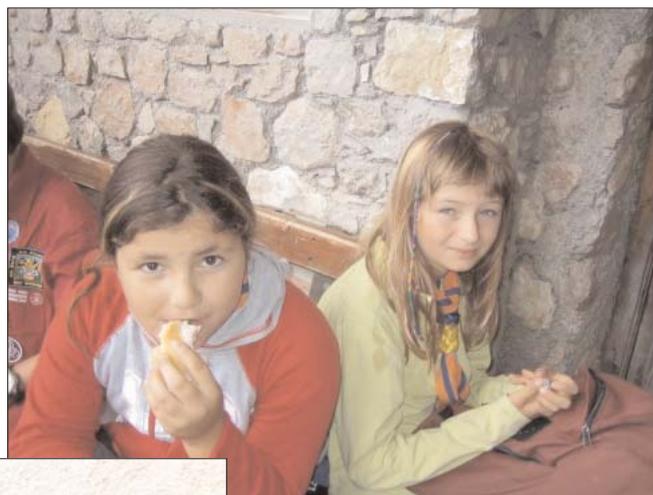
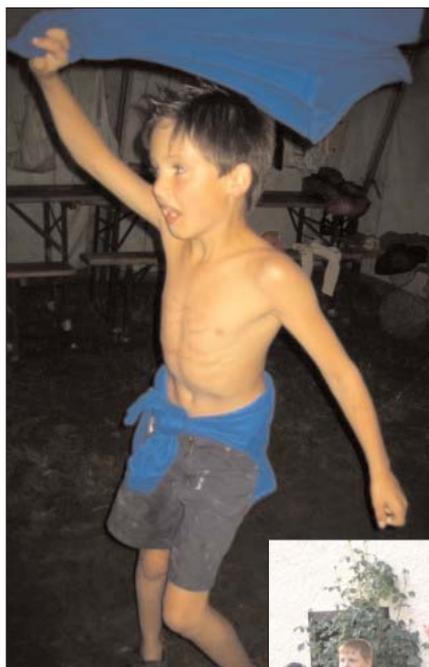


Ich war in den Ferien in Bad Goisern. Das Heim hat mir gefallen. Am 1.Tag haben wir Orterkundung gemacht. Unser Rudel hat fast alle geschafft. In unserem Zimmer hat es 2 Stockbetten und 2 Einzelbetten gegeben. Ich habe oben geschlafen. Am nächsten Morgen haben wir Morgensport gemacht. Jeden

Tag war ein anderer Führer Tagesführer, der Tagesführer hat mit uns dann Morgensport gemacht. Bei der jährlichen Lagerolympiade habe ich den 2. Platz von allen Mädels gemacht. Und der Sambar hat den 1. Platz von allen WiWö gemacht. Schönes Lager!!

**Apa (Sofia Goll)**

**Hiro (Chiara Heilmann)**



Fotos: Tschil und Larida



# Der Goiserer

Lager News der Pfadfindergruppe 55  
Ausgabe 1



Es ist soweit! 21 Wichtel und Wölflinge sind heute über Bad Goisern hereingebrochen, um 2 Wochen Spannung, Action, Spaß und Spiele zu



erleben. Nach einer ca. 3,5stündigen Autobusfahrt haben die WiWö ihr Quartier in der Mörtelmühle bezogen. Danach gab es ein paar Spiele im Freien bei herrlichem „Salzkammergut-Wetter“, das hoffentlich die ganze Woche anhält.

*Ab heute wird es jeden Tag ein Gastkommentar eines Wichtels/Wölflings geben. Dies kann in Form eines Interviews, eines Artikels oder einer Reportage erfolgen.*

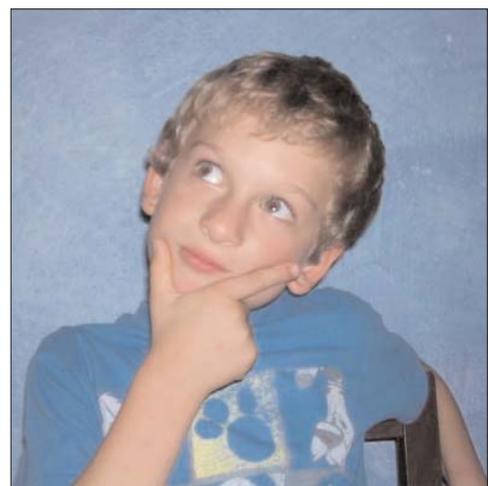
Den Anfang macht Chua, der Akela ein paar Dinge über den aktuellen Verlauf des Sommerlagers erzählte.

Hier das Interview:

Akela: Hey, Chua! Wie geht's dir?

Chua: Gut

Akela: Was sagst du zur Gegend, schon was gesehen?



Chua in Denkerpose beim Interview



**Chua:** Ja es gibt Bäume, einen Fluß in dem ich manchmal Fische springen sehe, frische Luft und einen Lagerfeuerplatz. Machen wir dort ein Lagerfeuer einmal?

**Akela:** Vermutlich! Was anderes - wie gefällt Dir die Ring/Rudel-Einteilung, bist du glücklich damit

**Chua:** Ja, was mir auch gut gefällt ist, dass ich oben schlafen kann. Und mein Bruder schläft unten.

Natürlich hat jeder SOLA-Teilnehmer die Möglichkeit, sich als Ghostwriter zu betätigen. Für Anfragen bitte bei Akela oder Tschil melden!



Der Abend stand dann ganz im Zeichen einer Feldmesse, wobei die WiWö das erste Mal das Zeltlager besuchten und mit den anderen Lagerteilnehmern im Kreis den Worten von Alex (unser Kurat) lauschten.



Nachdem die Messe vorüber war, gab es noch ein paar traditionelle Pfadi-Lieder und so wurde der Abend mit einem großen Lagerfeuer beendet.





# Der Goiserer

Lager News der Pfadfindergruppe 55  
Ausgabe 2 19. Juli 2005



So gut gefällt  
unserem  
Covergirl Doro  
der aktuelle  
Goiserer.

Sie ist natürlich  
Fan der ersten  
Stunde!

Sie liebt lange  
Strandspaziergänge  
und Kuschn um  
Mitternacht

Tag 2 des Sommerlagers. Montag, 10:00 Uhr.



Ortserkundung – das war am Vormittag  
der große Programmpunkt der WiWö. In  
den vier Rudeln wurde ganz Bad Goisern  
nach wertvollen Hinweisen für schwierige  
Fragen gesucht. Unterschriften  
waschechter Bad Goiserer gesammelt,  
das Stadtwappen abgezeichnet und  
verschiedene Fragen zur Geschichte der  
Stadt mehr oder weniger beantwortet.

Danach gab es das vielleicht beste  
Essen der Lagerwoche: Faschierter  
Braten mit Erdäpfelpüree und Salat!





Doch nun zum Gastartikel einiger Explorer:

## Explorer on the Westside!



Es ist heiß, der Schweiß rinnt in Strömen von unserer Stirn hinunter. Doch das Xplor Team No. I ist unermüdlich auf der Suche nach Hubsis Block. (Hubert von Goisern´s Haus, Anm. d. Red.) Die härtesten Explorer ever Martin B., Michi P., Thomas P., Dominik P. und Stefan W., nahmen die Herausforderung an und machten sich auf den Weg nach Podern (wo Hubsis Block Block steht,.....stand). Nach 30 Minuten and zahlreicher Höhenmeter fanden Sie die Hundehütte (Hubsis Block).

Hubsis war on Tour in Afrika, and so haben Sie ihn nicht gesehen. Sie schrieben ihm eine Fanmessage. Sie tranken sich ein bisschen Trost an, und gingen vertrunken nach Hause –stopp-

Written by Anonym

Dieser Artikel ist von der Redaktion in keinster Weise beschnitten bzw. zensuriert worden. (Bis auf eine Ausnahme)





Das heutige Tagesinterview wurde mit Floris und Kea geführt:

*Akela:* Hi Mädls, na wie geht es euch?

*Floris&Kea:* Gut!

*Akela:* Ist das alles

– Stille –

*Akela:* Nun gut was anderes – gibt's was das euch besonders gut gefallen hat?

*Floris:* Daß wir mit den Füßen im Fluss waren fand ich lustig.

*Kea:* Mir haben die Spiele und die Wasserschlacht Spaß gemacht.

*Akela:* Gut und nun zu eurem Wort des Tages!

*Kea:* Hallo?

*Floris:* Ich!



### Speiseplan Zeltlager Dienstag:

#### Frühstücksbuffet

*Mittag:*

#### Obrutzelte

Beamtengoisererforelle aus der Traun mit Erdäpfelpüree und gemischtem Salat

Dessert Surprise



*Abend:* Goisercous  
Vanillepudding nach Goiserer Art



#### Ein Tipp aus der Küche:

Nach der Essenseinnahme bitte NICHT Schwimmen gehen, lieber dem Küchenteam beim Abwasch helfen ;-)



# Der Goiserer

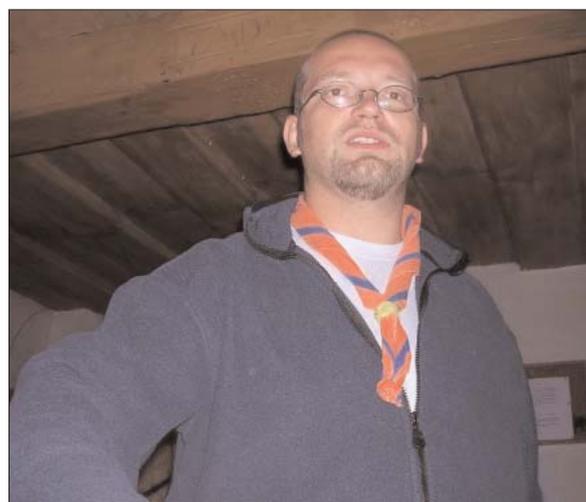
Lager News der Pfadfindergruppe 55  
Ausgabe 3

20. Juli 2005



Die zwei besten Köchinnen in Bad Goisern (ausgezeichnet mit Gault-WiWö Hauben 2003,2004) ließen sich mit großer Überredungskunst auf das aktuelle Cover des Goiserers ablichten.

Einen Vormittag, der wortwörtlich „ins Wasser gefallen ist“, erlebten gestern die WiWö und so wurde kurzerhand der Plan von Schwimmen gehen auf das Basteln des Lagermaskottchens geändert.



Das ist zwar nicht das Lagermaskottchen „Murphy“, aber einer von vielen Zeltlager-Besuchern.



← Nasse Pflanze



So sahen die richtigen Lagermaskottchen dann aus:



Der „Goisi“ wurde aus alten Socken, Wolle und ein bisschen Karton hergestellt und wird das Haus in den nächsten Tagen vor ungebetenen Gästen fernhalten (hoffentlich).



Dann gab es natürlich das tägliche WiWö-Interview zum Tag mit Mohu und Ikki (siehe Foto):

*Tschil:* Na, ihr Zwei, wie geht's euch denn?

*Mohu:* Schlecht.

*Tschil:* Schlecht? Warum?

*Ikki:* Weil's uns gut geht!





*Tschil:* Hmm, O.K, nächste Frage. Was hat es euch bis jetzt am Besten gefallen?

*Ikki:* Am Abend Witze erzählen, aber eigentlich hat uns gar nix gefallen, weil uns alles gefallen hat!

*Tschil:* Worauf freut ihr Euch noch?

*Mohu:* Auf unsere Geburtstage diese Woche.

*Tschil:* Euer Lieblingssatz zum Tag?

*Beide:* Action ist Groovy!

*Tschil:* Danke.

### So, nun zum WiWö-Speiseplan für Mittwoch:

*Mittag:*

Topfenockerlsuppe  
Spinat mit Spiegelei und Erdäpfel  
Schokokuchen



*Abend:*

Suppe Surprise  
Spaghetti Bolognese  
Croissant chocolat

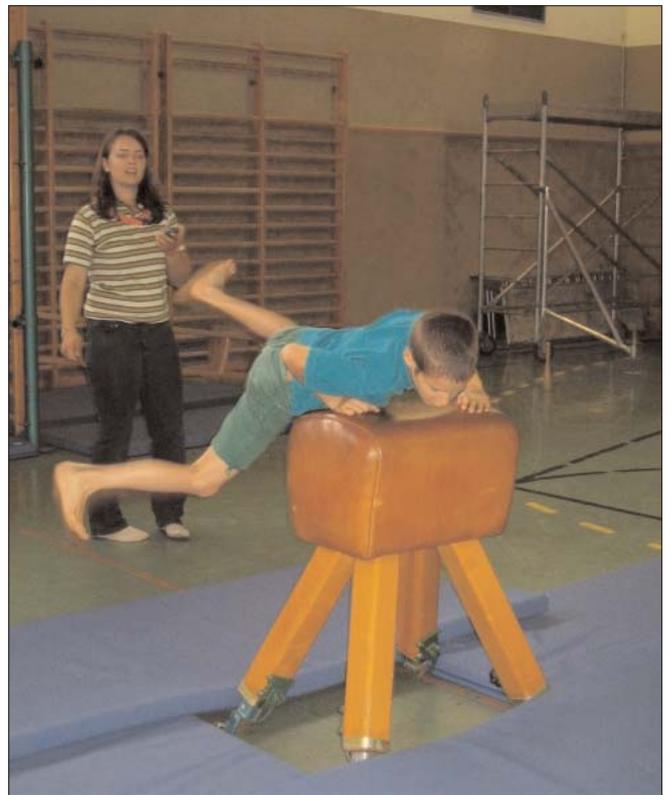
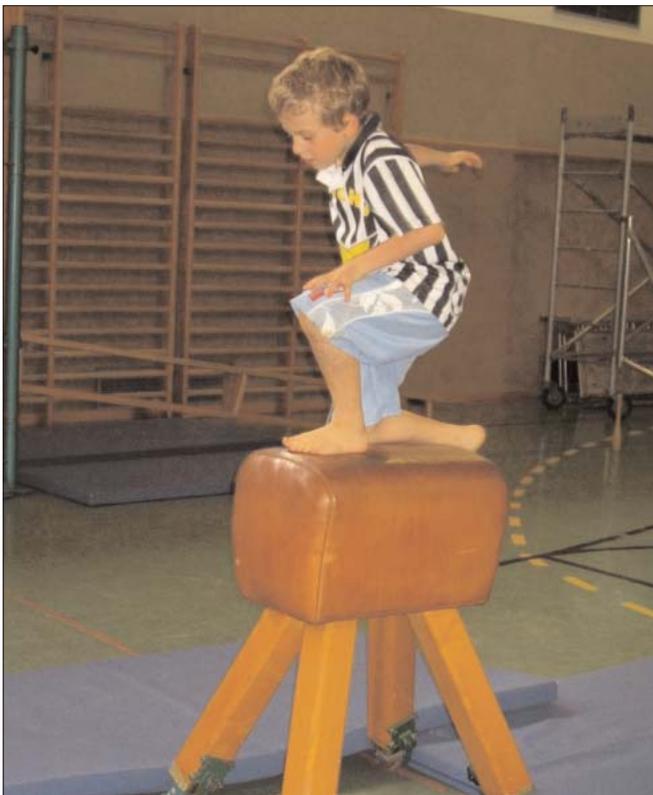


Der Nachmittag war voller sportlicher Aktivitäten – Es standen die Goiserischen Spiele an, wobei in den Disziplinen 60-Meter Lauf, Hochsprung, Marathon, Weitsprung, Hammerwurf und Hindernislauf die WiWö versuchten, einige Rekorde aufzustellen.

Der Medaillenspiegel war bei Redaktionsschluss leider noch nicht bekannt, wird aber selbstverständlich nachgeliefert!



Hier aber die besten Fotos:



**DABEI SEIN IST ALLES**, war das Motto, ehe dann im Österreicher-Dorf (Mörtelmühle) noch kräftig gefeiert wurde.



# Der Goiserer

Lager News der Pfadfindergruppe 55  
Ausgabe 4

21. Juli 2005

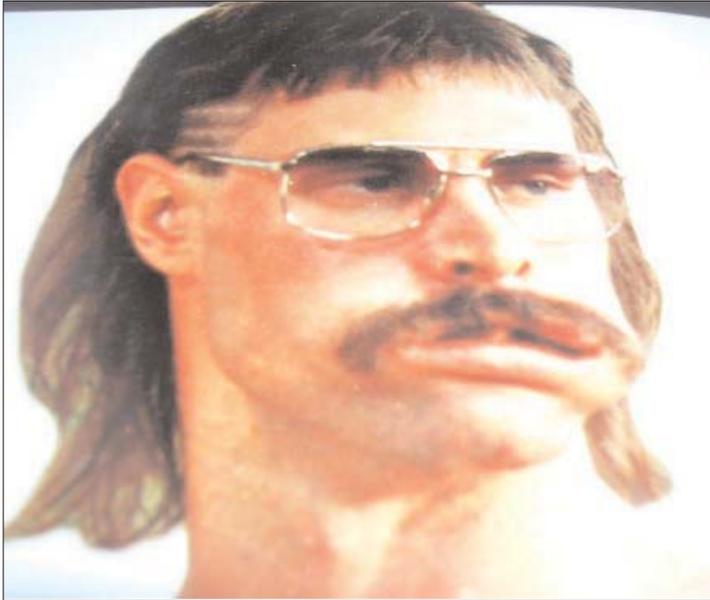


Ein großes „Bo Selector“ geht heute an dieser Stelle an die real „Westside-Connection“ raus. Christoph erzählte uns einige Geschichten, wie es so am Zeltlager zwischen den Gangs zugehen kann, ist aber noch immer sprachlos vom gemeinen Heurigenklau. „Das ist nicht o.k“, berichtet er und muss einige schwere Tränen unterdrücken. – Wir sind bei Dir, Christoph!

Selbst Adi & Edi konnten es kaum fassen, wie sie in einem Exklusiv-Interview dem Goiserer verrieten:

*„Wir sind zutiefst getroffen, das Leben muss aber jetzt weitergehen, wir werden wegen solcher Aktionen einiger Gruppierungen sicher nicht zum Tipp3-Spielen aufhören!“*





Soeben hat uns ein Bild eines Bankfladeranten erreicht. Wenn Sie sachdienliche Hinweise auf die Identität des Mannes haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktion des Goiserers!

Das Tagesinterview führte heute wieder Akela, diesmal mit Sahi und Ko

*Akela:* Abend; Wie hat Euch der Tag heute gefallen????

*Ko:* Sehr gut

*Sahi:* Mega gut

*Akela:* Freut mich! Was hat Euch am besten gefallen

*Sahi:* Das Schwimmen gehen!!!

*Ko:* Mir hat die Disco am besten gefallen!

*Akela:* Super, gibt's was das Euch nicht gefallen hat?

*Sahi:* Ja, das wir nicht länger bei der Disco geblieben sind.

*Akela:* Na das geht erst wenn Du bei den Gu/Sp bist.

*Ko:* Ja und, das mein Wunderball schon weg ist – hab ihn schon aufgeessen!

*Akela:* Okay – also Euer Wort zum Tag...

*Ko:* Loser

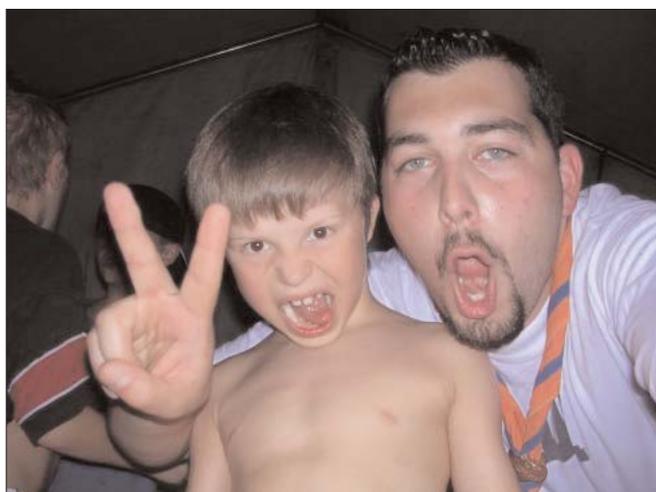
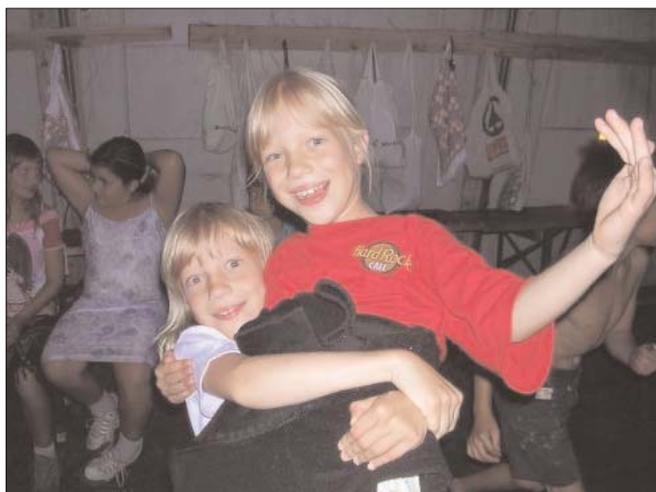
*Sahi:* Disco – COOL

*Akela:* Danke für das Interview





Und hier die Bilder zum Tag:





# Der Goiserer

Lager News der Pfadfindergruppe 55  
Ausgabe 5

22. Juli 2005



## TAGESAUSFLUG



Das war er also, der Gruppen-  
bzw. Tagesausflug in die  
Eisriesenwelt bei Obertraun.





Ein Erlebnis für Groß und Klein an sich war selbstverständlich die Fahrt mit der Dachsteinbahn.

Dass dieser Ausflug lustig, anstrengend und interessant zugleich war, zeigen die folgenden Bilder.

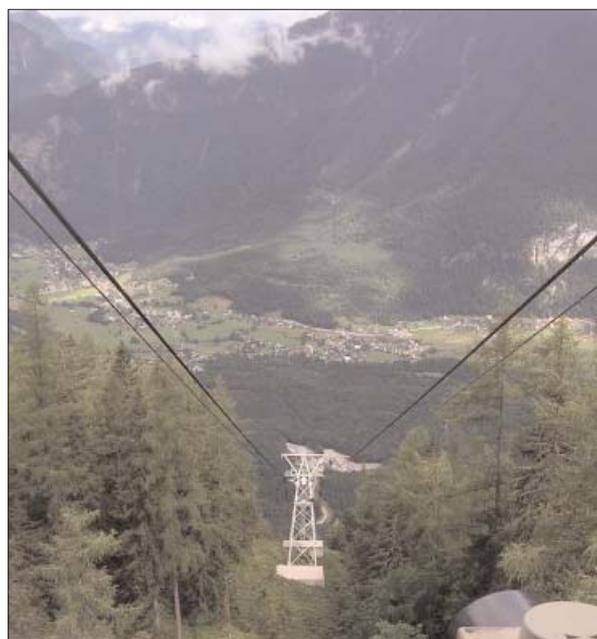
Man beachte die gepflegte und gut sitzende Uniform Herrn Nemeth's!

-> -> -> -> -> -> -> ->



Weltwetter:

Antalya	Heiter	37° C
Nizza	Heiter	27° C
Zürich	Wolkig	23° C
Berlin	Regen	19° C
Kairo	Sonnig	38° C
London	Regen	22° C
Goisern	Wolkig	23° C







# Auguschtin

## TOPSTORY

### *Baupfusch bei CaEX:*

Illegaler Heurigen-Bank-Ring aufgedeckt.

Lager aufgeräumt, CaEx in U-Haft.

Auf Grund mangelnder handwerklicher Kenntnisse in Bedienung von Werkzeugen haben die CaEx anstatt selbst Hammer und Nagel in die Hand zu nehmen, bereits zugeschnittene Heurigengarnituren gestohlen.

### *RaRo empört! – Wir waren es nicht!*

RaRo Stellungnahme: „Man will uns etwas in die Schuhe schieben (aber jetzt haben wir die Beweisfotos). Doch die Fotos beweisen unsere Unschuld. Danke an den Undercover-Explorer, der den Übeltäter auf die Schliche gekommen ist.“

Stellungnahmen: Thomas G - Punkt: „ Bin vollkommen entsetzt und angewidert von dieser hinterhältigen Tat. Bankdiebstahl – aber sicher nicht mit uns!“



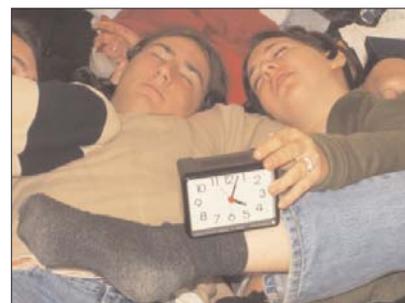
**Abb.1 Undercoverfoto zeigt Kleine Gangsta großes Übel**



**Abb.2 Tieffestschlafende Ra/Ro  
Uhrzeit: 4:00**



**Abb. 4 Ruhe im Zelt  
Uhrzeit: 4:05**



**Abb. 3  
Uhrzeit: 4:03**



# THE REAL WESTSIDE

## *Aufstand im Ghetto!!!*

Nach krasser Ansage der Jungopfer der Eastside füllen sich die Homies von der Bad Massive Westside mörder gedisst. Nach dieser extremen Battlemeassage aus der Schundzeitung der Goiserer kontern die Massives mit konkretem Krieg. Wir formen die Hände zu einem W (Double-U), hey Eastside jetzt hört mal zu:



**Abb.5 Bad Massives Westside**



**Abb.6 Westside Gangsta**

*Die Westside ist best Side  
Die other Side ist nicht so gscheit.*

Willst du krassen Krieg,  
ziehen wir dich am Glied.

Unsre Gang ist härter und besser,  
denn wir ham die größren Messer.

Für euch gibt's nicht nur Butter mit Brot,  
wir texten euch zu mit Hanky dem Kot.

Wenn Opfer glauben sie kämpfen gut,  
kommt her zum Battle da fehlt euch der Mut.

*Die Westside ist best Side  
Die other Side ist nicht so gscheit.*

Im Küchenzelt da geht es ab,  
bei den Scouting-Reims da schnallt ihr ab.

Ihr könnt probiern und studieren,  
ihr werdet es nicht kapieren.

Eure Songs sind schlecht wie Elend und Not,  
ihr habt keine Chance für uns rapt der Tod.

*Die Westside ist best Side  
Die other Side ist nicht so gscheit.*

**FRISS DRECK, OPFER!!!**



# AUFGEDECKT

***Kaffee: Wasseranschluss aus Wurstfabrik***

***Gabbaalarm am Lagerplatz!***

***Neue Nachtschicht im Tippi???***

***Angst vor Gabbainvasion bei Lagerdisco***

Es kam was kommen musste!!!

Die Redaktion entsandte ihre Spionin Gigi (Gabba-Gabi), um in den Dunstkreisen des Lagerplatzes Nachforschungen anzustellen!

Sie kam mit völlig entsetztem Gesicht zurück und musste feststellen, dass auch uns die Gabbaritis erwischt hat. Ebenfalls wurde das Al-Alfa-Fa Männchen ausgemacht und ein Exklusiv Interview geführt:

*„Eines Tages rutschte mir die Kappe ins Genick und ich sah, dass es gut war.*

*Am 2. Tag reduzierte sich mein Wortschatz auf reine Artikel und Bindewörter. Am 3. Tag entwickelten sich Hochwasserhosen. Den 4. und 5. Tag möchten wir hier gar nicht näher beschreiben aus Angst vor Ansteckungsgefahr.*

*Am 6. Tag war ich in der Nachtschicht. Da kam der erste epileptische Anfall zum Vorschein.*

*Am 7. Tag blieb ich zu Hause und ruhte, da mich meine Eltern so nicht mehr aus dem Haus ließen. Doch es war bereits vollbracht.*

Es wird versucht, Stefan W. durch eine Nippeltherapie (festes einwickeln und drehen im und gegen den Uhrzeigersinn) von der Gabberrits zu befreien.

Um eure Mithilfe wird gebeten, um eine Verbreitung des Virus zu vermeiden. Bei Risiken und/oder Nebenwirkungen fragen sie bitte die Lagerredaktion/Redaktionistinnen oder dreht sie oder er noch fester.

## ***Weitere Heilmethoden***





---

# BÖSE ZUNGEN BEHAUPTEN

- Richtigstellung: Wurstfabrik doch Schokoladenfabrik!
- Richtigstellung: Echo am WC entdeckt (nur mit Kopf in der Muschel)
- Familientreff in der Wurstfabrik. Hanky – der Weihnachtskot gibt Benefizkonzert zu Gunsten der gefallenen Kameraden. ACHTUNG: alle Sitzplätze sind schon ausverkauft. Stehkarten bei den Augushtinverkäufern erhältlich.
- Nach Schrubbi-Schlumpf folgt jetzt auch noch Ninja-Schlumpf: nach Besuch bei ungarischem Piercingstudio fehlerhafte Ausbeute. Auf Grund von geographischer Unkenntnis wurde der Ohrring leider durch die Lippe gesetzt.
- Glückwunsch! Die gesamte Redaktion wünscht Hans Dieter Wiesner alles Gute zum 52. Geburtstag. Bitte beobachten Sie die Vorsänger vorm Küchenbuffet – auf ein Zeichen hin wird das Geburtstagsingen gestartet.
- Bernd und René beim Eierschwammerl suchen beobachtet. Suche wurde nach einer Stunde abgebrochen, da nur die erste Silbe nach gründlichem Stöbern gefunden wurde.

# WETTERBERICHT UP-TO-DATE

**MO:** strahlender Sonnenschein, zwischen 15 und 30°  
Erwartetes Unwetter: 18:27 Uhr  
Bitte Sonnencreme nicht vergessen!  
+ viel trinken  
Wassertemperatur: 3 cm (Maßstab Philipp Schrei)

**SO:** Sonnenschein bei Schweißverbrauch  
Von 280 ml bis 100 ml Schwitz 81  
→ Axelabstrich bei der Redaktion erhältlich  
Wassertemperatur: 15-17 cm (Maßplatte Ch. Wiesner, je nachdem, wie man die Latte in die Strömung hält, 14-28°)

**SA:** abwechselnd Sonne und Regenschauer, Wassertemperatur: Schlauchwagen, nähere Wetterdaten nicht bekannt



---

# HOROSKOPE

## ***Steinbock:***

Clique: auch wenn es den Anschein hat – keiner mag dich! Deine Freunde sind nur Geldeintreiber.

Liebe: Er: Du bist schwul – sieh es endlich ein!

Sie: Du bist ein Mann - sieh es endlich ein!

Verdauung: Wir wissen das Essen ist schlecht – Friss Dreck!

## ***Krebs:***

Clique: auch wenn dir die Freunde in der Dusche den Rücken waschen, vertraue niemanden!

Liebe: Er/Sie: Du brauchst Abwechslung – nimm die Linke!

Verdauung: Du hast Klopapier beidseitig verwendet – der Beweis liegt auf der Hand. Friss Dreck!

## ***Schütze:***

Gesundheit: Du bist von der Gabbaritis befallen – lass dir helfen!

Clique: Deine Clique sind nur Hobby-Gangster, kann es sein, dass du Explorer bist?!

Liebe: Er: Dich werden viele Leute anfassen, nimm es hin – es ist ein Zeichen der Freundschaft.

Verdauung: Du bist Gabba – schwitz es raus und friss Dreck!

## **Beliebtester Ra/Ro**





Eines Nachts hatte ich einen Traum. Ich ging am Meer entlang mit Gott. Ich sah die Bilder meines Lebens an mir vorbeiziehen. Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigenen und die von Gott. Als das letzte Lebensbild an meinen Augen vorübergezogen war, schaute ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Fußspur im Sand zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten in meinem Leben. Da sagte ich zu Gott: "Lieber Gott, ich entdecke, dass in den schwersten Zeiten in meinem Leben nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum, hast du mich gerade da verlassen?"

Da sagte Gott: "Du weißt, dass ich dich nie verlassen werde. In den Zeiten wo Du nur eine Spur siehst, da habe ich dich getragen."

### **Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, liebe Eltern, liebe Freunde!**

Heute habe ich ausnahmsweise kein Zitat an den Beginn meiner kurzen Gedanken gestellt, sondern eine Geschichte, die vielleicht manche von Euch/Ihnen schon kennen.

Diese Geschichte spricht mich durchwegs an, zeigt sie doch unsere alltägliche Lebenssituation recht deutlich. Oft denken wir, dass wir alleine auf unserem Lebensweg unterwegs sind und dies erfahren wir vor allem in den Situationen unseres Lebens, wo es nicht so läuft wie wir es uns vorstellen, wo wir Misserfolge sehen oder wo wir aus welchen Gründen auch immer traurig sind.

In solchen Situationen brauchen wir Menschen die uns tragen, durchtragen durch jene Situationen. Aber nur Menschen? Ich denke - und dies habe ich oft in meinem eigenen Leben erfahren, dass auch - oft unbemerkt - Gott durch jene Situationen unseres Lebens trägt, vielleicht, oder gerade durch Menschen um uns herum. Menschen die wir voller Stolz Freunde nennen dürfen. Freunde die uns tragen - und die wir tragen - in unserer Freude, in unserer Traurigkeit, in unserem Alltag, in unserem Leben.

Als Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben wir im letzten Sommer durch Philips tragischen Unfall vielleicht auch das Gefühl gehabt von Gott verlassen zu sein, wie der Mann in der Geschichte. Aber war das wirklich so? Ich denke, dass wir nach Philips Unfall gesehen haben, dass wir nicht alleine waren. Viele Menschen haben Philips Familie und uns geholfen so gut sie konnten und uns durch diese Situation getragen. Sie konnten zwar alle die Situation nicht rückgängig machen, aber sie haben uns alle gezeigt: wir sind nicht alleine.

Viele Situationen in unserem Leben sind so, dass wir sie nicht verstehen. Dann ist es gut, wenn Menschen da sind, die uns spüren lassen, dass wir nicht alleine sind. Und dann können wir auch wieder ein bisschen mehr Gott spüren. Durch andere, in uns drinn.

Das wünsche ich Euch/Ihnen von Herzen mit einem "Gut Pfad"

**Euer/Ihr Kurat  
Alexander M. Wessely**



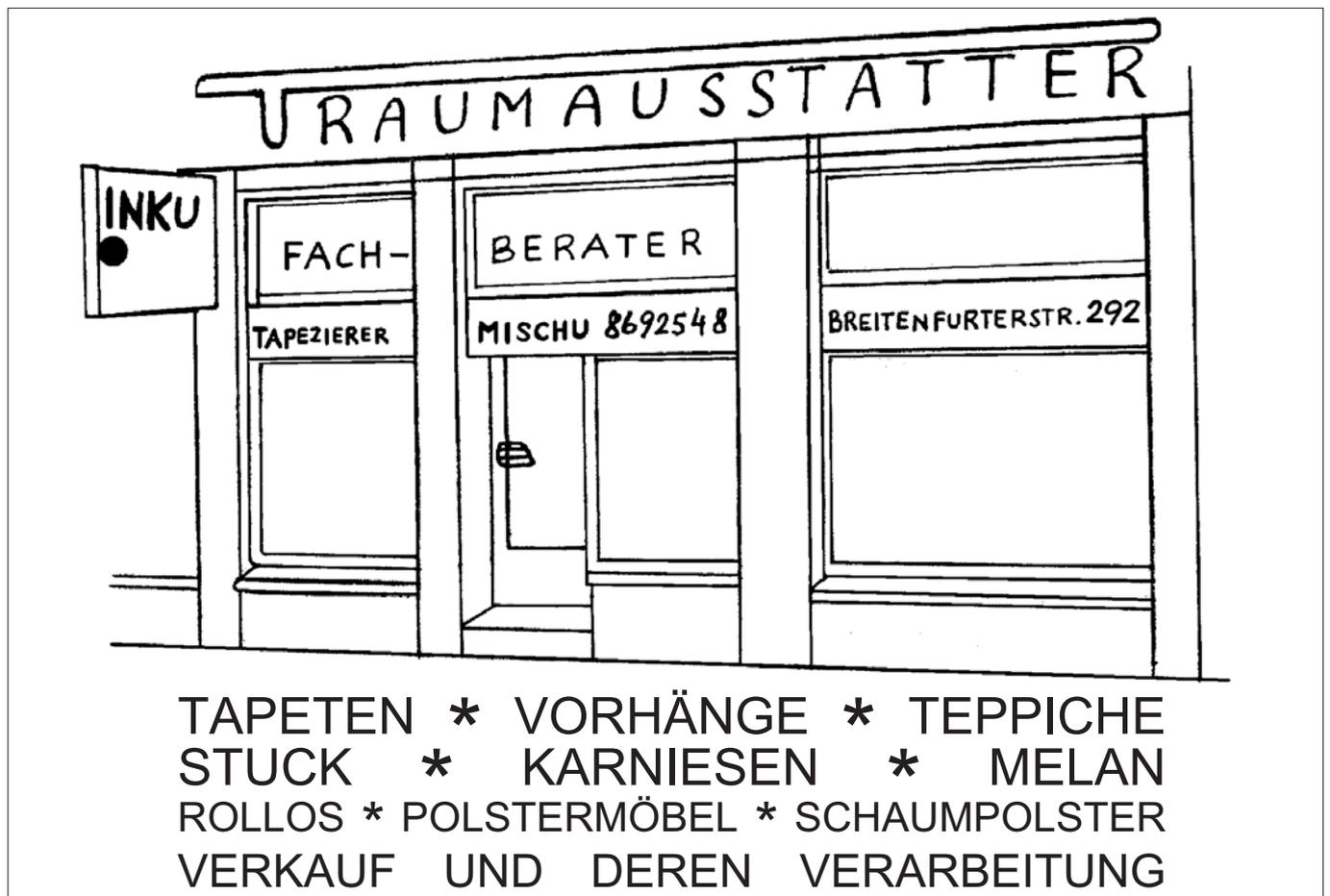
## Evolution - Zufall oder Gottes Wirken

Die Vielfalt der Arten unter den Lebewesen entstand durch Abänderung bei der Nachkommenschaft und dies ist ein Jahrtausende langer Prozess. So etwa Darwins Hypothese (wir haben keine bessere). Völlig offen ist die Frage, wie es dann zu vernunftbegabten Wesen (Menschen) gekommen ist. Kardinal Schönborn hat in der New York Times einen Artikel dazu verfasst, in welchem er das Eingreifen eines Schöpfergottes („Intelligentes Design“) ausdrücklich formuliert hat. Er folgt den Gedankengängen von Walter Thirring, es sei absurd, dass durch Zufall ein

für uns brauchbarer Kosmos geschaffen worden sei und erst recht das menschliche Leben. Die Beobachtungen über die Evolution von Lebendigem erfüllen uns mit Bewunderung, die zur Annahme eines unendlichen Geistes führt.

Auch Kernaussagen der biblischen Offenbarung (Gott als Schöpfer, als einer, der sich um uns Menschen kümmert, der in seiner Weisheit uns zur Vollendung führen will) enthalten dasselbe. Wir können es nur in Dankbarkeit annehmen.

Hubert Sofer, Hathi



## Wir sind Helden: „Die Reklamation“

Das Outfit ist wahrlich nicht besonders trendig, und Stilikonen werden sie höchstwahrscheinlich keine werden.

Auch die Homepage ist keine Hommage an den guten Geschmack, und die Covergestaltung kann als alles andere als gelungen bezeichnet werden. Wohl keine idealen Voraussetzungen, um in der Welt der Musik nachhaltig auf sich aufmerksam zu machen?

Ist das so?

Oder ist es vielleicht ganz anders?

Man ist überrascht und begeistert zugleich. Das, was das Berliner Quartett „Wir sind Helden“ als Debütalbum im Jahr 2003 der Öffentlichkeit präsentierte, ist einfach genial.

„Die Reklamation“ ist temporeich, strotzt vor kraftvoller Ironie und Sozialkritik. Ein Plädoyer für den Geist der Individualität in einer zunehmend geistlosen Masse.

Rotzfrech im Text und Gesang, ohne je arrogant zu werden.

Hie und da ein bisschen Punk, dann wieder charmant filigran, stets aber sympathisch offen.

Es ist Judith Holofernes einzigartige Stimme, nein, mehr ihre einzigartige Fähigkeit, ihrer Sprache Stimme zu verleihen, die einem in den Bann zieht. Die keyboardschwangeren Rhythmen dienen lediglich der Kontrolle des Tempos und können mit dem Speed der Frontfrau des öfteren nicht Schritt halten. Das macht gar nichts, denn die Lieder erlangen durch die Vitalität des Gesangs ihren Reiz, der weder instrumentalen Rahmen, noch Stütze und schon gar nicht Konkurrenz durch musikalische Soli vertragen würde.

Jean-Michel Tourette, Pola Roy und Mark

Tavassol halten sich wohlthuend zurück, bleiben im Hintergrund und zeigen damit, dass weniger doch auch mehr sein kann.

Der Longplayer startet fulminant mit „Ist das so?“:

*Ist es so dass dein Herz den Tag in Stunden schlägt*

*Ist das so? Ich meine muss das so?*

*Ist es so dass dein Blick die Welt in Scheiben sägt*

*Ist das so? Ich meine muss das so? ...*



*Ist dieses Morgen denn ein Leben ohne Heute wert?*

*Ist es das wert dass man sich nie gegen die Meute wehrt?*

*Was ist ein Glück schon wert dass nur den Pharmazeuten ehrt*

*Ist jeder der sich nie beschwert am Ende wirklich unbeschwert?*

*Ihr könnt so lange wie ihr wollt mit euren Regeln wedeln  
So lange Regeln in der Regel nur den Redner edeln  
Verflucht ihr weiter nur den Wind in euren trägen Segeln*

*Ihr könnt so weit ich weiß noch nicht einmal den Regen pegeln ...*

Treffer! Das hat gesessen.

Und „Rüssel an Schwanz“ stößt in das gleiche Horn:

*... In unserem Wimpernkranz bekriegen sich die Fliegen*

*Wen stören die Käfer die uns in den Ohren liegen*

*Wenn dicke Leiber sich in tiefem Frieden wiegen*

*Und breite Stirnen sich an breite Hintern schmiegen ...*

*Voila Assimilation*



*Bisschen suhlen bisschen buhlen bisschen  
wedeln mit den Ohren  
Kurz geblinzelt Huch! Den Anschluss schon  
verloren  
Ein bisschen flennen bisschen rennen und  
dann Rumms von hinten rein  
In die verpassten Rüssel tasten fassen  
Qasten, rasten ein – fein  
Und du gehst Rüssel an Schwanz hinterher ...*

Gnadenlos wird dem mainstream, der konsumgeilen Einheitsmasse ohne Klasse, dann mit „Guten Tag“ im letzten Akt der sozialkritisch-humoresken Trilogie der Todesstoß versetzt.

*Meine Stimme gegen ein Mobiltelefon  
Meine Fäuste gegen eure Nagelpflegelotion  
Meine Zähne gegen die von Doktor Best und  
seinem Sohn  
Meine Seele gegen eure sanfte Epilation ...  
Meine Stimme gegen die der ganzen  
Talkshownation  
Meine Fäuste für ein müdes Halleluja und  
Bohnen  
Meine Zähne gegen eure zahme Revolution  
Visionen gegen die totale Television  
Es war im Ausverkauf im Angebot die  
Sonderaktion  
Tausche blödes altes Leben gegen neue  
Version  
Ich hatte es kaum zu hause ausprobiert da  
wusste ich schon  
An dem Produkt ist was kaputt – das ist die  
Reklamation  
Guten Tag guten Tag ich will mein Leben  
zurück  
Ich tausch nicht mehr ich will mein Leben  
zurück  
Guten Tag ich gebe zu ich war am Anfang ent-  
zückt  
Aber euer Leben zwickt und drückt nur dann  
nicht  
Wenn man sich bückt –  
Guten Tag ...*

Verzicht und bewusstes Lossagen, individuelle, eigene Pfade zu Beschreiten erscheint die einzige Rettung, der ausgelegten Schlinge der nach Konformität lechzenden Gesellschaft zu entrinnen.

Wer nicht blöd ist, ist geil. Geil auf alles, was Spaß macht oder was suggeriert wird, Spaß zu machen. Nur die Politik ist nicht geil, obwohl die am meisten von diesem permanenten, kollektiven

Orgasmus ihrer umtriebigen und (schein-)glücklichen Gesellschaft profitiert. Diese bestechende Logik lässt sich nur mit Sarkasmus verdauen!

„Denkmal“ war die erste Single-Auskopplung der CD und hat verdientermaßen die Bekanntheit der Gruppe begründet. Toller Song!

„Du erkennst mich nicht wieder“ und „Die Zeit heilt alle Wunder“ sind der Kategorie melancholisch und sentimental zuzuordnen.

„Monster“ erzählt auf phantasievolle Weise von den (Anfangs-)Schwierigkeiten des Zusammenlebens unter einem Dach, den Ängsten nicht so wie man ist, also auch mit seinen Kehr- und Schattenseiten, akzeptiert und geliebt zu werden.

Mit „Heldenzeit“ ist der Band ein weiterer flott gespielter Ohrwurm geglückt. „Die Helden“ als Retter unseres Seelenheils?

Die beziehungsmaßige Verklemmtheit der Deutschen wird in „Aurelie“ charmant aufs Korn genommen. Frei nach dem Motto „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“ wird mehr Bekenntnis zu seinen Emotionen eingefordert.

Noch weiter ist der Kreis bei „Müssen nur wollen“ gedehnt – es sind mehr die psychischen Barrieren die unserem Handeln und dem Erreichen unserer Ziele entgegenstehen.

Mit „Ausser dir“ und „Die Nacht“ klingt schlussendlich ruhig und gelassen eine wirklich empfehlenswerte Zusammenstellung aus.

**Tomay**

*Wir sind Helden: "Die Reklamation"  
2003, Labels Germany (EMI)*

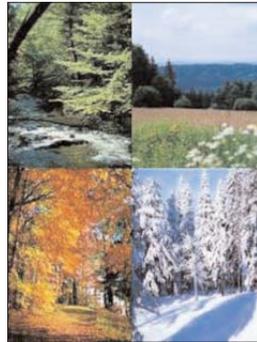




# Vier

## Die vier Jahreszeiten

Ob das Hotel „Vier Jahreszeiten“ in Garmisch-Partenkirchen oder der Blumenladen „Vier Jahreszeiten“ in Grimma - auch ohne dort hinzufahren kommen sie jedes Jahr zu uns!



## Die fantastischen Vier

Eigentlich ein alter Comic, war jetzt auch im Kino, aber jetzt zu den fantastischeren fantastischen Vier.

And.ypsilon, Thomas D, Smudo und DJ Hausmarke schlossen sich in den 80ern zusammen und begannen auf deutsch zu HipHoppen. (natürlich kommt der Name von diesem Comic)

„Die da“ brachte 1992 den Durchbruch für sie und die mittlerweile doch etwas gealterten Herren, werden uns sicher noch länger mit Musik versorgen, denn wie sie selbst so schön old school sagen: hip hop don't Stopp

## Die 4 Elemente

Die Einteilung der Welt in die 4 Grundelemente Feuer, Wasser, Erde und Luft ist vermutlich das älteste Prinzip. Die vier Elemente sind überall zu finden. Sie können mit den Sinnen erfasst werden und es werden ihnen Kräfte zugesprochen, die das Handeln beeinflussen. Sie zeigen vier Richtungen, die man einschlagen kann. Der Mensch steht in der Mitte dieses Kreises. Er braucht alle Elemente, um zu existieren - aber die Elemente brauchen ihn nicht!

## 4xang

Eine Gruppe von 4 kehlkopfstarke Männern, die durch Österreich und Bayern touren und dabei vom Wienerlied über Jodler bis zum Rock-Song ein breites Repertoire vortragen.

Wilfried Scheutz, Heinz Jiras, Klaus Emilio Kofler und Nino Holm merkt man die Lust am Singen an. Früher gab es sogar eine indirekte Verbindung zu unserer Pfadfindergruppe. Denn vor Nino Holm war Werners Bruder Eik Breit der Vierte im Bunde.



## Xavier Naidoo

Hat eine wirklich nette Homepage. Zu seinem ewig gleichen Geraunze will ich mich lieber nicht äußern... oder hab ich das gerade eben gemacht?

## Vierfarbdruck

Eine Technik - auch als CMYK-Farbmodell bezeichnet - die in allen modernen Druckverfahren angewandt wird. Das Bild wird dabei durch subtraktive Farbmischung aus den vier Grundfarben aufgebaut:

- Cyan (grünliches Blau)
- Magenta (Purpur)
- Yellow (Gelb)
- Black (Schwarz)

## U4

Die U-Bahn Linie U4 ist die zweitlängste U-Bahn im Wiener Netz. Mit 16,4 km fährt sie von (der wichtigsten Station ;-)) Hütteldorf nach Heiligenstadt.



1898 - in diesem Jahr wurde Otto Wagners Stadtbahn eröffnet. Die heutige U-Bahn basiert zu einem nicht unwesentlichen Teil (Linie U4 und ein Teil der Linie U6) auf diesem Eisenbahnsystem. Andererseits handelte es sich dabei damals um ein mit Dampflokomotiven betriebenes Vollbahnsystem.

1978 - in diesem Jahr wurde der erste neue Tunnel zwischen Karlsplatz und Reumannplatz mit großen Feierlichkeiten eröffnet. Trotzdem waren U-Bahnzüge bereits seit zwei Jahren auf der Linie U4 unterwegs.



### Pizza Quattro Stagioni

Bedeutet Pizza Vier Jahreszeiten.

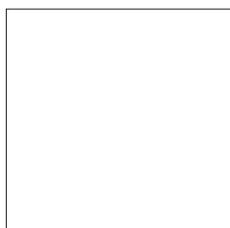
Bitte auf die richtige Schreibweise schauen, denn wenn man Quattro Stazioni schreibt, bedeutet das Pizza Vier Bahnhöfe.

Was drauf ist, bleibt einem eigentlich selbst überlassen, solange die Pizza aus 4 unterschiedlichen Vierteln besteht.

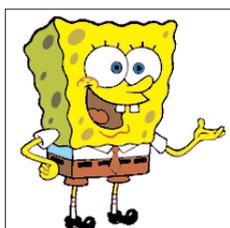
### Vierteilen

Das Vierteilen wurde bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts angewandt. Es wurde in Europa, Afrika, Asien und sogar in Japan vollzogen. Die Strafe war vor allem für Hochverrat und für Attentäter auf das Leben des Herrschers vorgesehen. Noch in der Zeit von Kaiserin Maria Theresia von Österreich im Jahre 1768 war das Vierteilen im Strafgesetzbuch für Hochverräter vorgesehen. Meist wurde der Delinquent vor dem Vierteilen gefoltert und dann auf den Richtplatz geführt. Dort wurde er zwischen vier Pferde gespannt, und durch diese wurden ihm die Gliedmaßen ausgerissen. Doch nicht immer lief alles so ab. Man darf die Stärke der menschlichen Sehnen und Muskeln nicht unterschätzen. Daher wurden vor der eigentlichen Hinrichtung meist die Muskeln und Gliedmaßen des Opfers mit einem scharfen Messer durchschnitten.

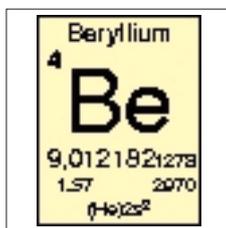
### Berühmte Vierer



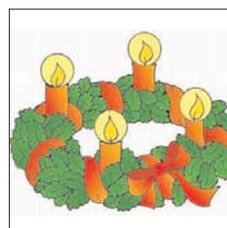
Quadrat



Sponge Bob



Beryllium



4. Advent



Weinviertel

### 4-Takt-Motor

Wer hat denn nun den 4-Takt-Motor erfunden? Es gibt immer wieder Erfinder, die parallel und unabhängig an ein und derselben Idee arbeiten, wobei aber dann Erfolg, Ruhm und Belohnung für das Geleistete sich bei Österreichern eher selten einstellt (das österreichische Erfinderschicksal). So sehe ich auch die Pionierarbeiten auf diesem Gebiet von Siegfried Marcus, der hoffentlich zumindest allen Österreichern ein Begriff ist und dessen Wagen - der „Marcus-Wagen“ aus dem Jahr 1874 (heute noch immer betriebsbereit!) - im Technischen Museum Wien zu sehen ist. Schon 1864 fuhr er mit seinem ersten Wagen 200 m durch Wiens Gassen. 10 Jahre später hatte er es endlich geschafft, einen zuverlässigen Motor für seine Kutsche gebaut zu haben, doch die Behörden machten ihm einen Strich durch die Rechnung und verboten ihm weitere Fahrten und Entwicklungen. 1885 gelang es Gottlieb Daimler und Carl Benz gemeinsam ein industriereifes Fahrzeug zu bauen. 1890 wurde die Autofabrik Daimler gegründet. Siegfried Marcus war zwar 1898 noch Ehrengast bei einer Tagung des Österreichischen Automobil-Clubs und bezeichnete Autos als „sinnlose Verschwendung von Zeit und Anstrengung“. Aber genau aus diesen Worten erkennt man seine Verbitterung und seine große Enttäuschung.

### Die Bremer Stadtmusikanten

Populäres Märchen der Gebrüder Grimm, in dem 4 alte Tiere von ihren jeweiligen Familien weglaufen, um dem Tod zu entgehen. Gemeinsam wollen sie ihr Glück wieder finden, was ihnen schließlich als Stadtmusikanten auch gelingt.

### A4

Ein gut gebauter, relativ neuer und jeden Tag neu erfreuender Asphaltteppich, den ich jeden Tag, zumindest wenn ich in die Arbeit fahre, zu einem Teil benutze. Am Wochenende oder wenn gerade Urlaub ist führt uns diese Autobahn zu unserem östlichen Nachbarland oder aber, wenn man nicht ganz so weit fahren will gelangt man so sehr schnell zu unserem Hausmeer, dem Neusiedlersee.

Immer häufiger kommt die A4 gemeinsam mit der A23 (der Südosttangente) bei Stau-meldungen im Radio vor, und man bekommt den Eindruck, daß es immer notwendiger wird, daß 2008 die S1 für den Durchzugsverkehr freigegeben wird.



### Das Klavier

Seit dem Vorläufer des Klaviers, dem Clavichord aus dem 15. Jahrhundert hat von Chopin bis Debussy, von Groß bis Klein, wohl jeder von uns schon einmal die Tasten gedrückt.



### Viererbande

Die chinesische Viererbande bestand aus Jiang Qing (der Frau von Mao Zedong), Zhang Chunqiao, Yao Wenyuan und Wang Hongwen. Die Viererbande war maßgeblich am Start der Kulturrevolution beteiligt, die 1966 von Mao ausgelöst wurde. 1981 wurden die vier Mitglieder vor Gericht gestellt und zum Tode bzw. zu langjährigen Haftstrafen verurteilt.

### 0044

Ist die Internationale Ländervorwahl für Großbritannien.

Eh klar die USA hat sich 001 eingenäht, aber wir kommen wenigstens an 43ster Stelle.

0043 ist die Vorwahl für Österreich, Ätsch eins vor GB.

### Vier gewinnt

Vier gewinnt ist wohl eines der bekanntesten Denkspiele überhaupt. Ziel des Spiels ist es, eine Reihe von 4 eigenen Steinen zu bilden, ohne dass der Gegner dieses Ziel seinerseits erreicht. Diese Reihe kann sowohl waagrecht, senkrecht als auch diagonal gebildet werden. Es wird abwechselnd so lange gezogen, bis entweder einer der Spieler 4 Steine in einer Reihe hat oder das Spielfeld voll ist.

### Der vierte Schiedsrichter

Hat die Aufgabe, Spieler ein- und auszuwechseln, die Nachspielzeit der jeweiligen Hälfte festzulegen, einen genau protokollierten Spielbericht an die dafür vorgesehenen Gremien weiterzuleiten und zeitweise auch Trainer auf die Tribünen zu verweisen. Wenn dieser fehlt, kann die Aufgabe problemlos von Josef Hickersberger übernommen werden ;-)

### Das 4. Gebot

"Du sollst Vater und Mutter ehren!" oder in der Fassung Luthers: "Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden." Also ein Art Generationsvertrag des Altertums.



Ludwig Anzengruber spricht in seinem Drama "Das 4. Gebot" auch die andere Seite an. Er lässt einem wegen Mord zum Tode Verurteilten vor der Hinrichtung zum Priester sagen: "Wenn du in der Schul den Kindern lernst: 'Ehret Vater und Mutter!', so sag's auch von der Kanzel den Eltern, das s' danach sein sollen."

### DIN A4

Ob nun DIN A4 hauptsächlich auf der A4 nach Wien transportiert wird, wäre vielleicht ganz interessant zu wissen. DIN steht für „Deutsches Institut für Normung“, eine Organisation zur Erarbeitung und Herausgabe von Normenkatalogen vor allem für den Bereich der Technik. Sie wurde 1917 gegründet und hat den Sitz in Berlin. Es gibt ca. 17.000 DIN-Normen und A4 ist ein Format (meistens für Papier verwendet) mit den Maßen von 210 mm Breite und 297 mm Länge. DIN A4 ist das am meisten verbreitetste und akzeptierteste Papierformat. Faltet man A4 in der Mitte (über die Länge) so erhält man A5 - faltet man diese Größe wieder, so erhält man A6 (kennt man noch aus der Volksschule). Oder man verdoppelt die Größe von A4 (in dem man z.B. die Mitte eines A4-Heftes aufschlägt) und man erhält A3 - die übliche Zeichenblockgröße. A2, A1 und A0 sind dann typische Größen für Konstruktions- oder Baupläne.

### Christian Vieri

Italienischer Fußballer, am 12.07.1973 geboren, zur Zeit beim AC Mailand beschäftigt. 46 Spiele im Nationalteam Italiens mit 23 Toren sprechen wie seine Spiele in der italienischen Meisterschaft (mit Inter Mailand und AC Mailand) - 75 Spiele mit 49 Toren - eine deutliche Sprache.

Aja, 2003 war er Torschützenkönig.



## Charts behind, Volume 2

Im letzten Hugo konntet ihr rätseln, wer von uns, Hugo- Redaktionsmitgliedern, welche Lieder zu seiner Lieblingsmusik zählt. In dieser Ausgabe wagen wir uns an ein neues Genre heran, und listen die besten Kinofilme auf.

Und zu gewinnen gibt es natürlich auch wieder etwas. Wer alle Charts richtig zuordnen kann, bekommt dieses Mal eine Kinobox, mit Cola,

Popcorn und einen Lieblingsfilm von uns (nach Wahl) auf DVD.

Die Lösungen können per Email an die Adresse [gr55@gmx.at](mailto:gr55@gmx.at) gesandt oder in die Antwortkarte eingetragen und bei einem Hugo-Redaktionsmitglied abgegeben werden.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung am Tüfteln! Viel Spaß

### A:

1. Braveheart (1995)
2. American Beauty (1999)
3. Ali G Indahouse (2002)
4. Stirb langsam 3 (1995)
5. Wir waren Helden (2002)
6. Rent A Man (1999)
7. Desperado (1995)
8. L.A. Confidential (1997)
9. Escape from L.A. (1996)
10. Blow (2001)

### B:

1. Brigit Jones - Schokolade zum Frühstück (2001)
2. Der Club der toten Dichter (1988)
3. Sahara (2005)
4. Single Bells (1997)
5. Tatsächlich ... Liebe (2003)
6. Frühstück bei Tiffany (1961)
7. Pulp Fiction (1994)
8. Clockwork Orange (1971)
9. Komm süßer Tod (2000)
10. Die fabelhafte Welt der Amelie (2001)

### C:

1. Die fabelhafte Welt der Amelie (2001)
2. Die unendliche Geschichte (1984)
3. Harold und Maude (1971)
4. Vergiss mein nicht (2004)
5. American History X (1998)
6. Chocolat (2000)
7. Muttertag (1993)
8. Das Labyrinth (1991)
9. Fight Club (1999)
10. Pulp Fiction (1994)

### D:

1. Und Täglich grüßt das Murmeltier (1993)
2. Das Leben des Brian (1979)
3. Chocolat (2000)
4. Night on Earth (1991)
5. Indien (1993)
6. M - Eine Stadt sucht einen Mörder (1931)
7. Das Leben ist schön (1997)
8. Thelma & Louise (1991)
9. Der Club der toten Dichter (1988)
10. Sieben (1995)

### Fortsetzung Zahl Vier:

#### U4

Legendäres Tanzlokal, das nun leider geschlossen worden ist. Aber bald sind die Brandschutzbestimmungen erfüllt, und nächte-langem abshaken steht nichts mehr im Wege.

#### Viertelmeilen-Rennen

Eine amerikanische Viertelmeile entspricht einer Strecke von 402,25m, die mit ein-mann-gesteuerten Fahrzeugen, die eine recht eigenwillige Form besitzen, in kürzester Zeit absolviert werden muß.

Die Fahrzeuge erinnern eher an Raketen mit Rädern als an herkömmliche Rennautos. Meist werden die großen Hinterräder von einer Jet-Turbine angetrieben und der Fahrer (Pilot) hat große Mühe das Gefährt während der paar Sekunden gerade zu steuern. Gebremst wird mit Hilfe eines Fallschirmes, der sich nach der Ziellinie entfaltet. Manchmal endet so ein Start mit der Explosion des Motors, da hochexplosiver Treibstoff verwendet wird. Doch das ist dann natürlich ganz im Sinne des Publikums.

**E:**

1. Das Leben ist schön (1997)
2. Indiana Jones 3 (1989)
3. Dead man walking (1995)
4. Barfuß (2005)
5. The Game (1997)
6. Krieg der Knöpfe (1994)
7. Leaving Las Vegas (1995)
8. Sommersturm (2004)
9. Sleepers (1996)
10. Tatsächlich Liebe (2003)

**G:**

1. Kill Bill (2003)
2. The Good, the Bad and the Ugly (1966)
3. Das Boot (1981)
4. Leon - der Profi (1994)
5. Zeugin der Anklage (1957)
6. Clockwork Orange (1971)
7. Twelve Monkeys (1995)
8. Memento (2000)
9. Der Schmetterlingseffekt (2004)
10. Dekalog (1988)

**F:**

1. Die 12 Geschworenen (1957)
2. Paths of Glory (1957)
3. Die Abenteurer (1967)
4. John and Mary (1969)
5. Butch Cassidy and the Sundance Kid (1969)
6. Der mit dem Wolf tanzt (1990)
7. French Kiss (1995)
8. The Blair Witch Project (1999)
9. Die fabelhafte Welt der Amelie (2001)
10. Big Fish (2003)



## Antwortkarte

Meine Lösung für die Hugo-Charts (Thema Kinofilme) lautet:

Name	Block (A bis G)
Agnes	
Doris	
Gabi	
Joe	
Lo	
Peter	
Tomay	

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Stufe (WiWö, GuSp, CaEx, RaRo, LeiterIn):

\_\_\_\_\_

Die Lösung bitte bei einem Hugo-Redaktionsmitglied abgeben oder per E-Mail (gr55@gmx.at) einsenden.



# Heimabendzeiten

der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen Gruppe 55

---

<b>Pfadfinderheim: Johann-Josef-Krätzer-Gasse 9</b>					
<b>Alter</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Sparte</b>		<b>Tag</b>	<b>Uhrzeit</b>
6-10 Jahre	Mädchen u.	Wichtel u.	Meute 1	Dienstag	17:30 - 19:00
	Buben	Wölflinge	Meute 3	Donnerstag	17:30 - 19:00
10-13 Jahre	Buben	Späher	Trupp 1	Montag	18:30 - 20:00
	Mädchen u. Buben	Guides u. Späher	Trupp 3	Mittwoch	18:30 - 20:00
13-16 Jahre	Mädchen u. Buben	Caravelles u. Explorer		Montag	20:00 - 21:30
16-20 Jahre	Mädchen u. Buben	Ranger u. Rover		Montag	20:00 - 21:30

## **Hugo**

13. Jahrgang, Nr. 2/2005  
Postgebühr bar bezahlt.

### **Absender:**

Wiener Pfadfinderinnen und  
Pfadfinder Gruppe 55, 1230 Wien,  
Johann-Josef-Krätzer-Gasse 9